

20. JAHRE RZ
 ALLI GWINNUND
 VO HIE - VER HIE ...
RZ
 RhoneZeitung



“zeitlos schön“

mp
 maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



“frohe weihnachten“

mp
 maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 49 | 13. Dezember 2018 | T0279483010 | www.1815.ch | Auflage 42 526 Ex.

SONNTAGS-FRÜHSTÜCKSBUFFET
 und Thermalbaden

- 3 Stunden Thermalbaden
- Üppiges Frühstücksbuffet

CHF 30.-
 jeden Sonntag
 08.30 – 11.00 Uhr

BRIGERBAD
 www.brigerbad.ch

« **Bodenmann vs. Freysinger** »
 Seite 7 »»



Foto zvg

Fussball-Vision geplatzt

Naters Der Traum einer grossen Oberwalliser Fussballfamilie rund um den FC Oberwallis Naters ist ausgeträumt. Was steckt dahinter? Die Hintergründe auf Seite 20/21



Gewinnen Sie auch diese Woche ein Goldvreneli!

Mehr Infos auf Seite 4

OTTO'S 40 JAHRE ANS ANNI
 otto.ch

<p>Hugo Boss Homme EdT Vapo 125 ml</p> <p>42.90 Konkurrenzvergleich 82.90</p>	<p>Bulgari Homme EdT Vapo 100 ml</p> <p>54.90 Konkurrenzvergleich 114.-</p>	<p>Tiffany & Co. Femme EdP Vapo 50 ml</p> <p>74.90 Konkurrenzvergleich 130.-</p>	<p>Hugo Boss Ma Vie Femme EdP Vapo 30 ml</p> <p>29.90 Konkurrenzvergleich 70.90</p>
--	--	---	---

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
 Östlich Raron **0900 144 033**
 Grächen/St. Niklaus/
 Stalden **0900 144 033**
 Goms
 Dr. R. Gischig **027 971 26 36**
 Leuk/Raron **0900 144 033**
 Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**
 Visp **0900 144 033**
 Zermatt
 Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
 Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
 Visp **0848 39 39 39**
 Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**
 Zermatt
 Vital **027 967 67 77**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
 Notfall **027 924 15 88**
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**
 (Fr. 3.60/Min.)
 Tierarzt (Region Goms)
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**
 Bruno Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**
 Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**
 Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**

**Auf der Suche nach
Geschenkideen?**



Weihnachtsdegustation mit
Walliser Raclette in Salgesch

Di, 18.12.2018 - Do, 20.12.2018
ab 14.30 - 20.00 Uhr



GREGOR KUONEN
CAVEAU DE SALQUENEN
www.gregor-kuonen.ch

**JUGENDARBEITSTELLEN
OBERWALLIS**

**Wa brännts
bi diär?**

www.jastow.ch

**GENIESSE EIN
NEUJAHR'S RETREAT...**

Die Kraft der Freude
MEDITATIONEN FÜR EIN GLÜCKLICHES LEBEN

27. DEZEMBER 2018 - 02. JANUAR 2019
mit dem buddhistischen Mönch, Gen Chö

JEDER IST HERZLICH WILLKOMMEN!

**KAILASH INTERNATIONALES RETREAT ZENTRUM
IN TÖRBEI, WALLIS**
www.kailash.org info@kailash.org +41 (0)272032222

**KAILASH
INTERNATIONALES RETREAT ZENTRUM
in Törbel**

Dipl.-Ing. Fust Infos und Adressen:
Und es funktioniert. **0848 559 111**
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Testen vor dem Kaufen
30-Tage-Umtauschrecht	Haben wir nicht, gibts nicht
Schneller Liefer- und Installationservice	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Garantieerlängerungen	Alle Geräte im direkten Vergleich
Mieten statt kaufen	
Schneller Reparaturservice	

SONNTAGSVERKAUF
Infos unter 0848 559 111 oder www.fust.ch

349.- statt 399.- -50.- Exklusivité Fust A+	449.- statt 499.- -50.- 6 kg Fassungs- vermögen A+++	549.- Tiefpreisgarantie A+
---	---	---

BOSCH SKS 60E12 Freistehender Geschirrspüler
• Dank 6 Spülprogrammen optimale Sauberkeit
Art. Nr. 132758

Whisper AWCH 6600 Etagen-Waschmaschine
• Bequeme Beladung von oben
• Kurzprogramm
• Startzeitvorwahl
Art. Nr. 120101

NOVAMATIC TW 727.1 E Wäschetrockner
• Mit Duvet- und Wolleprogramm
• Mit Knitterschutz am Programmende
Art. Nr. 103049

Aktuell **BOSCH**

Vom 10. Dezember 2018 bis 8. Februar 2019

Sonderangebot

Waschmaschine WAN24240CH **CHF 751.55**
Wäschetrockner WTR83V50CH **CHF 938.45**

1'690.-
CHF

RAPIN GLASSON GETAZ MIAUTON
www.getaz-miauton.ch/de/waschturm

Preisangaben inklusive MwSt. und USt. Lieferkosten, Installation und Anschluss nicht inbegriffen.

Neue Fussgängerbrücke über die Lonza in Planung

Steg/Gampel Die Fussgängerbrücke über die Lonza wird im nächsten Jahr ersetzt. Gleichzeitig wird die Bahnhofstrasse in Gampel saniert.

Der Plan stand schon vor mehreren Jahren: Die Fussgängerbrücke über die Lonza zwischen der Migros auf der Steger Seite und dem Coop auf Gampjer Seite sollte ersetzt werden. Weil das Projekt aber überdimensioniert war, musste es zurückgestellt und später sogar ganz gestrichen werden. «Einerseits war die finanzielle Dimension zu hoch und andererseits war das Projekt auch vom verkehrstechnischen Aspekt nur schwer realisierbar», erklärt der Steger Gemeindepäsident Philipp Schnyder.

Budget für Brückenbau abgesegnet

«Das geplante Projekt hätte auch die Kantonsstrasse und die damit verbundene Verkehrsführung tangiert», sagt Schnyder. «Darum hätten wir auch die zuständigen kantonalen Stellen in das Projekt miteinbeziehen müssen.» Aber nicht nur die Ausführung, auch der finanzielle Aspekt sei nicht tragbar gewesen. «Darum haben wir das Projekt nicht weiterverfolgt», sagt Schnyder. Trotzdem sei es ein Anliegen, die Fussgängerbrücke über die Lonza zu sanieren. «Darum wurde das Projekt auch im Budget für das kommende Jahr aufgenommen», erklärt Schnyder.

Sanierung der Bahnhofstrasse

Sowohl die Gemeinde Steg wie auch Gampel haben jeweils 45 000 Franken für die neue Brücke veranschlagt. «Diese Gelder sind für die neue



Die alte Fussgängerbrücke soll schon bald ersetzt werden.

Brücke vorgesehen. Dazu kommen die baulichen Anpassungsarbeiten auf beiden Seiten der Lonza, die von der jeweiligen Gemeinde übernommen werden», erklärt German Gruber, Gemeindepäsident von Gampel, auf Anfrage. Im Zuge dieser Arbeiten wird im nächsten Frühjahr auch die Gampjer Bahnhofstrasse saniert. Kostenpunkt: Rund 600 000 Franken. «Die Hälfte der anfallenden Kosten übernimmt dabei der Kanton, die andere Hälfte die Gemeinde», so Gruber. 2020 geht die Bahnhofstrasse dann ins Nationalstrassennetz über.

Neues Gemeinschaftswerk

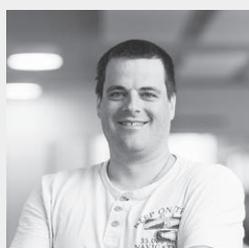
Die neue Fussgängerbrücke über die Lonza soll breiter werden als die bestehende Brücke. «Neben Fussgängern und Velofahrern soll die

Brücke auch rollstuhlgängig sein», erklärt Philipp Schnyder. Zudem soll sie auf dem bestehenden Mauerkranz zu liegen kommen, um auch bei etwaigem Hochwasser den Durchlauf der Lonza zu gewähren. Läuft alles nach Plan, soll die Brücke schon im Spätsommer zugänglich sein. Ob mit dem neuen Brückenschlag die beiden Gemeinden symbolisch enger zusammenrücken, will Schnyder nicht näher kommentieren. «Wir pflegen schon heute eine sehr gute Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen. Aber den neuen Brückenschlag mit einer Fusion in Zusammenhang zu bringen, wäre doch etwas weit hergeholt», so Schnyder. Und German Gruber ergänzt: «Wir arbeiten schon jetzt gut zusammen. Das ist wichtiger, als eine Fusion zu erzwingen.» ■

Walter Bellwald

Der RZ-Standpunkt

Ein Hoch auf Dörfligeist und alte Seilschaften



Peter Abgottspon
Redaktor

peter.abgottspon@rz-online.ch

Gleich vorneweg: Wintersportler freuen sich sicher über den jüngsten Schneefall. Spätestens jetzt können die Ski gewacht und das Abo gekauft werden – sofern die Bahnen noch fahren. Angesichts knapper Kassen vieler Bergbahnen ist dies alles andere als selbstverständlich. Allen Unkenrufen zum Trotz scheint sich der Markt aber zwischenzeitlich etwas erholt zu haben (siehe Interview S. 14/15). Nicht zuletzt auch, weil die Politik die richtigen Schlüsse gezogen und gewisse Rahmenbedingungen verbessert hat. So werden Bergbahnen mittlerweile auch mit öffentlichen Geldern unterstützt. Das ist gut so! Ob dies aber angesichts unserer Mentalität nachhaltig genug ist, bleibt offen. Denn die Grundprobleme bleiben: unsere nach wie vor verbohrene Denkweise, Dörfligeist, Familienclans, welche nicht loslassen können, und verstaubte parteipolitische Seilschaften. Zu was hat das in der Vergangenheit geführt? Mit wenigen Ausnahmen fahren die «Bähnli» nur noch dank Almosen der öffentlichen

Hand oder aber ausländische Investoren sind eingesprungen. Das Engagement dieser «Fremden» soll und darf durchaus kritisch betrachtet werden, doch offenbar brauchen wir sie. Uns selbst zu helfen, sind wir ja nicht imstande. Allerspätestens dann, wenn ausländisches Geld in unsere heimischen Bahnen fließen, sollten wir etwas daraus lernen: Familienclans, Dörfligeist und parteipolitisches Geplänkel sind dann fehl am Platz. «Wir» haben dann nämlich nichts mehr zu sagen. Zu hoffen bleibt, dass wir aus den in der Vergangenheit gemachten Fehlern lernen und den nächsten Generationen Bahnen hinterlassen, die noch fahren, damit für sie eine gewisse Existenzgrundlage für den Verbleib im Dorf bestehen bleibt. Damit würde auch dem chronischen Gejammer um die Abwanderung etwas der Wind aus den Segeln genommen werden. Wenn nicht, können wir uns immer noch an den Dörfligeist, die funktionierenden politischen Seilschaften und die Familienclans klammern. Sie helfen ganz bestimmt! ■

Kind in Zermatt nach Zusammenstoss mit Elektrofahrzeug schwer verletzt

Zermatt/Region Nach einem schweren Zusammenstoss mit einem Elektrofahrzeug in Zermatt musste ein Kind im Inselspital hospitalisiert werden. Der Leiter der Pädiatrie am Spital Visp verweist auf die Wichtigkeit des Helmtragens.

Vor etwas mehr als einer Woche kam es in Zermatt zu einem schweren Unfall. Ein velofahrendes Kind prallte in ein Elektrofahrzeug und zog sich dabei massive Kopfverletzungen zu. Diese waren so schlimm, dass das Kind ins Inselspital nach Bern geflogen werden musste. «Stellt sich bei einem Schädelhirntrauma heraus, dass es zu einer Blutung ins Gehirn gekommen ist, so ist eine Verlegung in ein Kinderspital mit einer Intensivstation angezeigt», erklärt der Leiter der Pädiatrie am Spitalzentrum Oberwallis, Dr. Simon Fluri.

«Helme sind absolut wichtig»

Die Schwere der Verletzungen ist für den Kinderarzt zum grossen Teil darauf zurückzuführen, dass das

Kind ohne Helm auf dem Velo unterwegs war. «Bei solchen Zusammenstössen besteht für Kinder die grosse Gefahr, dass es zu einer schweren Gehirnerschütterung kommt», sagt Fluri, der pro Woche zwei bis drei Kinder mit einer solchen Verletzung behandeln muss. «Ein Helm senkt das Risiko, eine Gehirnerschütterung zu erleiden, dabei enorm. Helme sind bei der Unfallprävention absolut wichtig und es ist daher unverständlich, dass immer noch Kinder aber auch Erwachsene ohne Helm auf Velos, Trottinets oder dergleichen unterwegs sind.»

Lange Genesungszeit

Der Pädiater betont in dem Zusammenhang weiter, dass die Folgen einer Gehirnerschütterung nicht zu unterschätzen sind. «Selbst, wenn es nicht zu einer Blutung im Gehirn kommt, die im schlimmsten Fall tödlich verlaufen kann, dauert die Genesung mehrere Wochen», so Fluri. «Teilweise muss den Kindern ein wochenlanges Fernsehverbot und reduziertes schulisches Programm verordnet werden, da sich das Gehirn langsam erholen muss.» Dies könne zum Beispiel den



Ein Helm bietet einen guten Schutz gegen schwere Kopfverletzungen.

Symbolbild Rudolf Ortner/pixelio.de

schulischen Jahresabschluss beeinflussen, so der Kinderarzt weiter. «Wie gesagt, man kann sich mit dem Tragen eines Helms viel Ärger ersparen», betont Fluri. «Das oftmals vorgebrachte Argument, dass ein Helm mehr schaden kann als nützen, ist absoluter Quatsch.»

Keine Pflicht gefordert

Einer generellen Helmtragepflicht für Kinder oder gar Erwachsene beim Velofahren oder Ähnlichem

steht Simon Fluri allerdings kritisch gegenüber. «Ich denke, dass wir die Leute überzeugen und nicht zwingen sollten», sagt Fluri, der auch Vorstandsmitglied des TCS Wallis ist. «Ein aufgeklärter Bürger, der Präventionsmassnahmen ohne Zwang ergreift, ist sicher wünschenswerter, als wenn an jeder Ecke ein Polizist stehen muss.» Dabei sei die Botschaft eigentlich eine einfache. «Ohne Helm Velo zu fahren, ist doof!» ■ **mm**

Melanie Werlen ist die Gewinnerin



Kundenberaterin Franziska Zehnder (links) mit Gewinnerin Melanie Werlen.

Brig Der grosse RZ-Geburtstagswettbewerb neigt sich dem Ende zu. Die drittletzte Gewinnerin heisst Melanie Werlen aus Brig. In der Raiffeisenfiliale in Brig erhielt sie von Kundenberaterin Franziska Zehnder ihr Goldvreneli. «Toll, dass ich das Glück hatte, als Gewinnerin gezogen zu werden», sagte Melanie Werlen.

Gewinnen auch Sie!

Auch in dieser Woche können Sie natürlich wieder gewinnen. Suchen Sie unsere Glücksfee Jasmina in der aktuellen RZ und schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihrem Namen, Vornamen, Ihrer Adresse, Telefon-

nummer und der Seitenzahl, auf der sich Jasmina befindet, oder füllen Sie das Web-Formular auf 1815.ch/gold aus, und mit ein bisschen Glück sind Sie vielleicht unser nächster Gewinner. Um gewinnen zu können, müssen Sie bereit sein, dass ein Foto von Ihnen in der RZ veröffentlicht wird, und Ihre Postkarte oder das Web-Formular muss bis Montagmittag bei uns eintreffen. Die RZ und die Raiffeisenbanken Oberwallis wünschen viel Glück. ■ **rz**

Gesponsert von:

RAIFFEISEN

Aufstand der Bauern im Lötschental

Lötschental Mit einem neuen Projekt soll die Landwirtschaft im Tal nachhaltig gesichert werden. Schon in der Vergangenheit regte sich dagegen Widerstand. Und auch jetzt ist es nicht ruhiger: Viele Landwirte und Bodenbesitzer sind unzufrieden.

Die Lösung scheint simpel: Um die Bewirtschaftung der insgesamt 12 000 landwirtschaftlichen Parzellen des Lötschentals zu vereinfachen, sollen sie zu 360 Einheiten zusammengelegt und unter den Bewirtschaftern (Bauern) neu verteilt werden («Bewirtschaftsarrondierung»). Die Eigentumsverhältnisse werden dabei nicht tangiert. Für die Verwaltung des Bodens ist eine dafür gegründete örtliche Genossenschaft zuständig, welche den Grundeigentümern einen jährlichen Pachtzins auszahlen wird. Mit dem Projekt soll die Landwirtschaft nachhaltig gesichert und die Vergandung der Landschaft verhindert werden. Doch das Projekt hat seit Anfang an mit Gegenwind zu kämpfen. So gingen bereits gegen die Genossenschaftsgründung 2013 zahlreiche Einsprachen ein, welche zwei Jahre später vom Bundesgericht abgewiesen wurden. In der Folge wurde das Projekt weiterverfolgt und die besagte Genossenschaft erarbeitete zusammen mit einem externen Planungsbüro und unter Mithilfe der Bewirtschafter einen Entwurf, wie die Einheiten zugeteilt werden können, damit womöglich nächstes Jahr gestartet werden kann. Dieser wurde öffentlich aufgelegt und sorgt für mächtig Unruhe.

Vorwurf der unfairen Verteilung

Zahlreiche Bauern sind mit der Zuteilung nicht zufrieden und haben dagegen eingeschrien. Dem Vernehmen nach sollen es «zwei Drittel» der insgesamt 46 Bewirtschafter sein. Einer davon ist Anton Rieder aus Wiler. Sein Vorwurf: Unfaire und bevorzugte Behandlung bei der Zuteilung. «Es gibt Landwirte, die nun ebene, sonnige und einfach zu bewirtschaftende Einheiten zugeteilt erhalten, welche vorher Parzellen in Hang- und Schattenlage oder aber in der Lawinenzone hatten, wie alle anderen auch», sagt er. Zudem gebe es Bewirtschafter, die nun weniger Fläche erhalten würden als bis anhin. «Das wiederum geht zugunsten anderer, welche bisher weniger hatten», sagt er. Einige Landwirte hätten sogar dreimal so viel wie bisher. Weil offenbar so viele mit dem vorliegenden Entwurf nicht einverstanden sind, stellt er sogar die Frage, ob das dafür vorhandene Gesetz



Im Lötschental sind viele Bauern mit der Zuteilung der landwirtschaftlichen Flächen im Rahmen der «Bewirtschaftsarrondierung» unzufrieden.

Foto (Symbolbild) Archiv WB/Peter Ritler

überhaupt angewendet werden kann. «Der Sinn einer Arrondierung ist ja, dass sie fair und korrekt vonstatten geht. Darum darf es an sich gar keine Verlierer geben», so Rieders Meinung. «Ich verstehe aber, dass es durchaus schwierig ist, jedem gerecht zu werden», sagt er. Kurzum: Seine Kritik richtet sich gegen die Art und Weise der Zuteilung und nicht gegen die Arrondierung an sich. Denn grundsätzlich befürwortet er eine Strukturverbesserung. «Für mich persön-

den. «Das ist eine sozialistische Idee», so Bellwald. Zudem sei das Konzept auf eine Dauer von zwölf Jahren ausgelegt, wonach er die Frage der Nachhaltigkeit stellt.

Alternativer Vorschlag

Nichtsdestotrotz unterstützt er grundsätzlich die Idee, die Bewirtschaftung zu vereinfachen. «Sonst ist die Landwirtschaft wahrscheinlich nicht überlebensfähig.» Als Alternative schlägt er einen «Pool» vor. «Da das Eigentum bei der geplanten Arrondierung nicht tangiert wird, bleibt die Zerstückelung der Parzellen bestehen», sagt er. Darin sieht er das Hauptproblem. Der «Pool» würde Böden kaufen, sie zusammenlegen und neu parzellieren. «Damit wäre dieses Problem gelöst und jeder Bewirtschafter kümmert sich um jene Einheiten, die ihm tatsächlich auch gehören», so Bellwald. Wie geht es nun weiter? Derzeit laufen die Einspracheverhandlungen, welche eine dafür eingesetzte Ausführungskommission führt. «Die bisherigen Gespräche verliefen sehr konstruktiv», sagt Präsident Martin Leiggenger. Die vorliegende Zuteilung basiere auf den gemachten Angaben der Bewirtschafter gemäss ihrer Direktzahlungsanmeldungen des Jahres 2016. Nun würden sämtliche Daten eruiert und anschliessend Entscheide gefällt. «Wir werden versuchen, für alle Beteiligten gute Lösungen zu finden», sagt er. Der Genossenschaftspräsident Daniel Ritler sowie der planende Ingenieur der begleitenden Fachstelle äusserten sich nicht zur Angelegenheit. ■

«Der Grundeigentümer wird faktisch enteignet»

Werner Bellwald, Grundeigentümer

lich stimmt es. Es geht mir um diejenigen, welche zu den Verlierern gehören», so Rieder. Kritisch ist auch Werner Bellwald aus Ried/Blatten. Er ist zwar nicht Bewirtschafter, besitzt aber rund 150 000 Quadratmeter landwirtschaftliche Flächen, welche der Genossenschaft für die Zuteilung zur Verfügung gestellt und künftig von ihr verwaltet werden. «Da es sich um eine Zwangsgenossenschaft handelt, wird der Grundeigentümer damit faktisch enteignet», sagt er. Dieser habe nichts mehr zu sagen und Bewirtschafter würden womöglich Böden bearbeiten, welche ihnen gar nicht gehören wür-



1.95
statt 2.95

Le Prestige Quick Nusschinkli

ca. 1 kg, 100 g



-33%

3.40
statt 4.30

Malbuner Spezialitäten
div. Sorten, z.B. Krustenschinken, 100 g



2.80
statt 3.50

Züger Mascarpone
65% F.i.T. 250 g



-36%

2.90
statt 4.60

Tarocco-Orangen
Italien, kg



-33%

2.60
statt 3.90

Fenchel
Italien, kg



-25%

2.75
statt 3.70

Cremo Vollrahm UHT
5 dl

4.40
statt 5.50

Andros frischer Fruchtsaft
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l



Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 10.12. bis Samstag, 15.12.18



25.85
statt 32.85

Caffè Chicco d'Oro
div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g



4.65
statt 5.85

Uncle Ben's Reis
div. Sorten, z.B. Langkornreis, 20 Min., 1 kg

8.65
statt 11.55

Kambly Apéro
div. Sorten, z.B. Goldfish, 3 x 160 g



-25%



2.60
statt 3.30

Chirat Kressi
1 l



-30%

4.80
statt 6.90

Evian Mineralwasser
ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l

7.80
statt 9.95

Eve
div. Sorten, z.B. Litchi, 4 x 27,5 cl



9.50
statt 11.90

Cinzano Prosecco DOC
75 cl



16.90
statt 21.80

Marqués de Riscal Rioja DOCa Reserva
Spanien, 75 cl, 2014 (Jahrgangsänderung vorbehalten)



28.60
statt 36.60

Gillette
div. Sorten, z.B. Mach3 Turbo, Klingen, 12 Stück



-42%

23.90
statt 41.45

Persil
div. Sorten, z.B. Color, Gel, 3,25 l, 65 WG



Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!



LU TUC
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 100 g

3.95
statt 4.90

MAISKÖRNER
6 x 285 g

4.80
statt 6.-

ANANAS
4 Scheiben

1.35
statt 1.60

LIPTON TEA
z.B. Yellow Label, 20 Beutel

2.15
statt 2.55

WHISKAS
z.B. Ragout 1+ in Gelee, Fleisch, 24 x 85 g

15.30
statt 21.90

WC FRISCH
div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Lemon, 3 x 50 g

8.40
statt 12.60

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

DURGOL
div. Sorten, z.B. Express Entkalcker, 2 x 1 l

12.60
statt 19.80

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Impressum

Verlag

alpmmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/

Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abto/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
42 526 Exemplare (Basis 18)

Herausgeber

Fredy Bayard

Redaktion

Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottspon (ap)

Werbung

Kurt Nellen, Verkaufsleiter
Urs Gsponer
Dagmar Vouillamoz
Brigitta Jerjen

Inserateannahme

bis Dienstag 11.00 Uhr
inserate@mengisgruppe.ch

Produktion

Mengis Druck und Verlag AG

Administration

Mengis Druck und Verlag AG

Druck

Centre d'Impression
des Ronquoz

Freie Mitarbeiter

Christian Zufferey (chz)
Raniero Clausen
Eugen Brigger
Vanessa Mercuri
Laura Hischer
Alain Indermitte



RZ

www.1815.ch

WAS HAT ES MIT DEN GELBEN WESTEN AUF SICH?



PETER
Bodenmann

Freysinger ist wirtschaftspolitisch ein Macron

Wirtschaftspolitisch stehen sich in Europa heute zwei Positionen gegenüber. Die Neoliberalen und ihre Parteien wollen den Anteil der Löhne und der Renten am Volkseinkommen senken. Damit die Gewinne steigen. Und so mehr investiert wird.

Anderer Meinung sind die Keynesianer aller Schattierungen. Für sie muss die Kaufkraft der Massen steigen. Weil nur so jene Nachfrage entsteht, die es braucht, damit alle, die arbeiten wollen, einen Arbeitsplatz finden.

In Frankreich unterstützen die fremdenfeindliche Le Pen und der linke alt Trotzist Mélenchon die Aufständischen. Rechts angereichert mit Fremdenhass. Links mit Hass auf das System.

«Vor zehn Tagen: Gliser Gilets Jaunes stoppten unsoziale SVP»

Ihre Antworten müssten europäische sein. Auch weil 75 Prozent der Franzosen am Euro festhalten wollen:

Baustein 1: Frankreich müsste zusammen mit Italien die Maastrichter Kriterien wegputzen. Und ein grosses soziales Programm für den schnellen ökologischen Umbau anschieben.

Baustein 2: Frankreich sollte seine Reichen wieder stärker belasten, um die Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen zu entlasten. Und die Renten und Mindestlöhne erhöhen.

Baustein 3: Wer die Diesel- und Benzinpreise erhöht, müsste das so

eingenommene Geld allen Haushalten sozial- und regionalvertraglich zurückerstatten.

Macron gab nur in Details nach. Der Mindestlohn wird um 100 Euro erhöht. Die Erhöhung der Diesel- und Benzinpreise wurde um ein Jahr verschoben.

In der Schweiz ist alles anders. Erstens kam es dank der Gewerkschaften und der Linken nicht zu einem vergleichbaren Sozialabbau. Und zweitens ist in der Schweiz die fremdenfeindliche Rechte – im Gegensatz zu Frankreich und Österreich – neoliberal. Konkreter: Im Wallis strich das Trio Freysinger, Cina und Tornay die Subventionen für die Krankenkassen zusammen. Viele Walliser Haushalte können Ende Monat wegen unseren Macronisten ihre Rechnungen fast nicht mehr bezahlen.

Gleiches Bild in Brig: Ursprung, Hildbrand und Co erhöhen laufend die Gebühren. Zuerst beim Wasser und Abwasser. Jetzt wollten sie für Bioabfälle mehr verlangen. Die Gliser Gilets Jaunes haben die Briger SVP vor zehn Tagen an der Urversammlung gestoppt. Chapeau. Nachtrag: Viele fragten mich, was eine neue Kantonsverfassung mit meinen bifazialen Solarzellen zu tun habe? Verdammt viel. Alpine Freiflächenanlagen sind die Walliser Cash-Maschinen des 21. Jahrhunderts. Nach 30 Jahren müssen diese Anlagen heimfallen. An alle Walliserinnen und Walliser. Damit es uns nicht gleich ergeht wie bei der Wasserkraft, wo wir nichts zu sagen haben. ■



OSKAR
Freysinger

Was es mit den gelben Westen auf sich hat

Es gab weder globale Krise noch Börsenkrach. Weder Rezession noch Hyperinflation. Es bewegte sich eigentlich nichts. Und trotzdem strömten in Frankreich plötzlich Hunderttausende mit gelben Westen aus dem Nichts auf die Strassen und rebellierten. Das Land befindet sich seitdem in einem Ausnahmezustand. Der Präsident versteckt sich hinter Polizeimacht, Wasserwerfern und Tränengas, wie weiland Ludwig der XVI. hinter seiner Schweizergarde. Was ist geschehen?

Ausgelöst wurde die Rebellion durch eine geplante Erhöhung des Brennstoffpreises. Doch eigentlich steckt viel mehr dahinter.

«Ist die Brotschmitte bei vielen zu dünn, dann wächst bei einigen die Butterschicht»

Zuerst das präsidiale, ultra-zentralistische System Frankreichs. Es ist im Kern immer noch durch den Geist des Sonnenkönigs und des Jakobinismus geprägt. Die Peripherie ist nichts, das Zentrum ist alles und schützt sich durch ein ausuferndes Vasallensystem. Zudem ist das starke Präsidialsystem von De Gaulle für den Riesen De Gaulle geschaffen worden, nicht für die schrumpfenden Zwerge, die ihm seither gefolgt sind. Es ist wie mit einer russischen Puppe: Immer, wenn man meint, die kleinste Puppe gefunden zu haben, liegt eine noch kleinere darin, bis zuletzt nichts mehr bleibt. Höchstens

Tränen, wie beim Zwiebelschälen. Gelobt sei da der Schweizer Föderalismus, in dem die Macht flächendeckend aufgeteilt ist und dadurch das Gefälle zwischen Stadt und Land, Zentrum und Peripherie, Volk und Eliten strukturell verringert.

Dann ist dem Umstand Rechnung zu tragen, dass ein Leben «wie Gott in Frankreich» mit einem Monatslohn von 1150 Euro in unerschwingliche Fernen gerückt ist. Nicht, weil die Löhne gesunken sind, sondern weil das Leben durch die unbegrenzte Einwanderung massiv verteuert wurde. Was wenigen höhere Boni beschert, schnürt der schwindenden Mittelklasse die Luft ab. Die globale, neoliberal geprägte Wirtschaft schafft einen Graben zwischen den realen Lebensbedingungen und der Chimäre eines planetarischen Wohlstands, den sich in Wirklichkeit nur wenige leisten können.

In der Grande Nation, welche die höchste Abgabenquote Europas und zugleich einen extrem aufgeblähten Staatsapparat hat, der seine Dienstleistungen ständig abbaut, sind die Gilets Jaunes nicht aus Prinzip gegen Steuern und Abgaben, sie sind nur gegen den Verschleiss ihres hart erarbeiteten Geldes. Sie verwerfen eine Energiehende, die auf dem Buckel der proletarisierten Mittelklasse verwirklicht werden soll und rebellieren gegen die sinkende Kaufkraft, welche die steigende Zahl der Arbeitssklaven zwingt, von der Hand in den Mund zu leben. ■

Biologische Kriegsführung im Reich der Insekten

Grossdietwil/LU Im luzernischen Grossdietwil züchten Martin und Isabel Andermatt, die beide im Oberwallis aufgewachsen sind, Insekten. Sie gehören heute gar zu den weltweiten Marktführern für biologische Pflanzenschutzmittel.

Seit etwas über einem Jahr sind in der Schweiz Mehlwürmer, Grillen und Heuschrecken als Lebensmittel zugelassen. Die Pionierarbeit dazu, Insekten der menschlichen Ernährung zuzuführen, hat eine Firma von zwei Wallisern geleistet. Martin und Isabel Andermatt-Mettler sind in Naters und Visp aufgewachsen und züchten schon seit 30 Jahren Insekten. Die Produktion von Lebensmitteln soll zwar schon Ende Jahr weiterverkauft werden, weil ihnen das Marketing für die neuartigen Lebensmittel zu aufwendig ist. Trotzdem wollen sie weiter im Forschungsbereich tätig bleiben. «Wir haben uns bei den Lebensmittelinsekten schon immer mehr als Züchter ge-



Martin Andermatt zeigt die Aufzucht von Apfelwickler-Faltern.

sehen», sagt Martin Andermatt, heute Chef von rund 150 Angestellten im luzernischen Grossdietwil. Weltweit beschäftigt die Firma weitere 100 Mitarbeitende.

Insektenzucht zu Hause

Kennengelernt haben sich Isabel und Martin Andermatt im Kollegium in Brig. «Die drei letzten

Schuljahre waren wir in derselben Klasse», erzählt Isabel Andermatt. Nach bestandener Matura zog es beide nach Zürich. Sie wollte Tierärztin werden und er begann als Student der Agronomie mit Insekten zu experimentieren. Dabei war Isabel Andermatt eigentlich diejenige, die sich schon als Kind gerne mit Insekten beschäftigte. «Ich liebte es, Raupen einzufangen und zu beobachten, wie sich diese verpuppten und zu Schmetterlingen entwickelten», erklärt sie. Martin Andermatt hingegen interessierte sich für Insekten, weil er nahe Zürich einen verwahrlosten Obstgarten übernehmen konnte. «Das war zu einer Zeit, als viele Obstbauern grosse Probleme mit wurmstichigen Äpfeln hatten», erinnert er sich. Aus der Literatur wusste er aber bereits, dass es Möglichkeiten gab, den Apfelwickler, eine kleine Schmetterlingsart, auf natürliche Weise zu bekämpfen. «Es braucht dazu nur die richtigen Krankheitserreger», erklärt er.

Infizierte Schmetterlinge

Viren lassen sich aber nicht ohne Zellkulturen oder einen Wirt kultivieren. Andermatts mussten also erst mal in die Massenzucht von Apfelwicklern einsteigen – anfangs noch in ihrer ersten, gemeinsamen Wohnung. Heute züchten ihre Mitarbeitenden noch immer auf dieselbe Weise Apfelwickler – inzwischen aber millionen- wenn nicht sogar milliardenfach. Etwa ein Viertel der Nachkommen werden jeweils für die Erhaltungszucht benötigt, das heisst um Eier abzulegen, aus denen gesunde Larven schlüpfen. Die meisten Larven werden aber mit dem für sie tödlichen Virus infiziert. Den toten Insekten werden die Viren entnommen und in kleine Fläschchen abgefüllt. Weil ein Virus-Partikel genügt, um einen Apfelwickler zu infizieren, genügt ein einziges 100 Milliliter-Fläschchen für einen ganzen Hektar Obstplantagen.

Marienkäfer gegen Blattläuse

Neben einem Dutzend Virus-Produkten, welche weltweit in der Landwirtschaft zum Einsatz kommen, züchten Andermatts auch lebende Insekten für Hobbygärtner.

Gegen Blattläuse helfen etwa Marienkäfer als natürliche Fressfeinde. Gegen Vorratsmotten oder Weisse

«Wir haben uns immer als Züchter gesehen»

Martin Andermatt

Fliegen können Schlupfwespen eingesetzt werden. Da beide aber schon um die 60 Jahre alt sind, planen sie nun den langsamen Rückzug aus ihrem florierenden Geschäft. Gegenwärtig vergeben sie bereits Aktien ihrer Holding-Firma an Mitarbeitende, derweil sich die beiden vorstellen könnten, dahin zurückzukehren, wo sie ihre Jugend verbracht haben. Genau genommen in den Natischerberg, wo Andermatts gegenwärtig nur an Wochenenden hin können. ■ Christian Zufferey



Isabel Andermatt: «Schmetterlinge und Marienkäfer zum Selberzüchten sind vor allem bei Kindern beliebt.»

Protokoll der Generalversammlung und Aktienbuch

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Als geschäftsführendes Organ der Aktiengesellschaft ist der Verwaltungsrat für die Durchführung und Protokollierung der Generalversammlung verantwortlich. Auch die korrekte Führung des Aktienbuches liegt in seiner Verantwortung.



Von Bettina Fässler, Master of Law, Rechtsanwältin und Urkundsperson bei der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Der Verwaltungsrat ist das geschäftsführende Organ der Aktiengesellschaft (AG). Er ist unter anderem für die Durchführung der Generalversammlung (GV) und somit für die Führung des Protokolls der GV verantwortlich. Zudem ist er für die Führung des Aktienbuches zuständig. Handelt er bei diesen Aufgaben gemäss den gesetzlichen Vorgaben, erspart er sich viele Probleme.

Protokoll der GV

Der Ablauf einer (ordentlichen oder ausserordentlichen) GV muss von Gesetzes wegen protokolliert werden. Der Verwaltungsrat muss daher über jede GV ein schriftliches Protokoll führen. Leider geht dies bei Einmann-Aktiengesellschaften oftmals vergessen, doch die gesetzliche Pflicht zur Protokollierung der GV gilt ausnahmslos für jede AG.

Gesetzlich vorgeschrieben ist ein Beschlussprotokoll, welches die gefassten Beschlüsse und erfolgten Wahlen mit dem Stimmenverhältnis festhält. Die von den Aktionären geführten Diskussionen müssen nicht protokolliert werden, ausser wenn es die Aktionäre verlangen oder die Statuten es vorschreiben. Wenn ohnehin schon Uneinigkeiten unter den Aktionären im Allgemeinen oder in Bezug auf ein bestimmtes Traktandum bestehen, sollte das Protokoll aus Beweisgründen ausführlicher verfasst werden. Jeder Aktionär hat das Recht, das Protokoll einzusehen. Wie die weiteren Gesellschaftsakten müssen auch die Protokolle während zehn Jahren aufbewahrt werden.

Der Verwaltungsrat und jeder Aktionär können Beschlüsse der GV, die gegen das



Der Verwaltungsrat muss über jede Generalversammlung ein schriftliches Protokoll führen, das die gefassten Beschlüsse und erfolgten Wahlen mit den Stimmverhältnissen festhält.

© iStock.com/wutwhanfoto

Gesetz oder die Statuten verstossen, bis spätestens zwei Monate nach der GV gerichtlich anfechten. Eine gesetzliche Frist für die Erstellung des Protokolls besteht jedoch nicht. Daher kann es sein, dass der Verwaltungsrat oder ein Aktionär bis zum Ablauf der zweimonatigen Anfechtungsfrist noch nicht über das Protokoll verfügen, welches aber Grundlage für eine Anfechtungsklage ist! Daher wird gemäss herrschender Rechtslehre empfohlen, das Protokoll innert zwanzig Tagen nach Durchführung der GV auszufertigen. So haben der Verwaltungsrat und die Aktionäre noch genügend Zeit, um eine Anfechtungsklage, gestützt auf das Protokoll, einzureichen.

Aktienbuch

Hat eine AG Namenaktien ausgegeben, ist sie verpflichtet, ein Aktienbuch zu füh-

ren. Darin müssen die Eigentümer und Nutzniesser mit Name und Adresse sowie die Angabe ihrer Anteile eingetragen sein. Zusätzlich empfiehlt sich die Festhaltung einer chronologischen Auflistung der Aktienübertragungen. Bei verbrieften Aktien ist ferner die Nummer der Urkunde zu erwähnen. Sehen die Statuten zudem vor, dass Mitteilungen der Gesellschaft an ihre Aktionäre per Fax oder E-Mail erfolgen, müssen entsprechende Angaben ebenso im Aktienbuch eingetragen werden.

Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Aktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus. Die AG hat das Recht und die Pflicht zu prüfen, ob der Erwerber zur Eintragung im Aktienbuch legitimiert ist. Die AG darf als Aktionär also nur betrachten, wer im Aktienbuch

eingetragen ist. Nur diesen (natürlichen oder juristischen) Personen stehen die Mitgliedschaftsrechte (z.B. Recht auf Dividende, Teilnahme an der GV, Ausübung des Stimmrechts) zu. Die Gesellschaft darf somit beispielsweise nur Personen den Zutritt zur GV gewähren und Dividenden an Personen auszahlen, die als Aktionäre im Aktienbuch eingetragen sind.

Der Verwaltungsrat ist für die Führung des Aktienbuches zuständig. Er kann dies zwar an einen Dritten delegieren, bleibt aber weiterhin für die korrekte Führung des Aktienbuches sowie für die Auswahl, Instruktion und Überwachung des Dritten verantwortlich.

 blog.mattig.swiss

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.swiss

BISTRO HOME FROM HOME

3932 VISPETERMINEN
OFFEN TÄGLICH: 8-11.45h & 13.45-18.00h TEL: 027 948 0044

www.bistrohomefromhome.ch — Dorfstrasse 66, 3932 Visperterminen, Wallis
 Email: info@bistrohomefromhome.ch — Facebook: BistroHomeFromHome

**SONNENTERASSE MIT
 EINMALIGER AUSSICHT-BIETSCHORN-WEISSHORN**

**BROT UND PATISSERIE
 TEE & KAFFEE VON SIROCCO**

**BIER UND WEIN
 UND CIDER**



Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Wiler	20. Dezember 2018
Zermatt	27. Dezember 2018

Telefon 027 948 30 40, inserate@mengisgruppe.ch

Les Etoiles
 du Valais 2018

**Der beste Heida
 kommt von
 Visperterminen**



ST. JODERN KELLEREI
 VISPETERMINEN

St. JODERN KELLEREI, UNTERSTALDEN, 3932 VISPETERMINEN
 WWW.JODERNKELLEREI.CH, TELEFON 027 948 43 48



Fotos: Heidadorf Tourismus





Lebendige Tradition

Krippenfiguren aus Visperterminen

Seit fast einem halben Jahrhundert stellt Susanne Berchtold aus Visperterminen schon Krippenfiguren her. Bis heute vermittelt sie ihr Wissen zusammen mit ihrer Kollegin Ursula Studer (rechts im Bild) auch in Form von Kursen.

«Zu den Krippenfiguren kam ich durch ein fehlendes Auto», erinnert sich Susanne Berchtold. Anfang der 1970er-Jahre wurde sie von ihrer Cousine gebeten, sie zu einem Kurs für die Herstellung der bekannten Krippenfiguren nach Brig zu fahren, da die Cousine nicht motorisiert war. «Also dachte ich, ich könnte doch auch gleich am Kurs teilnehmen und so kam ich zu der Herstellung der Krippenfiguren», sagt Susanne Berchtold und lacht. «Gleichzeitig war es die Erfüllung eines Kindheitstraums, denn ich hatte Jahre zuvor in einer Zeitschrift die Anleitung für die Herstellung von Puppen gesehen und war seitdem fasziniert von Puppen und Krippenfiguren.» Schon bald nach der Herstellung ihrer ersten Krippenfiguren begann Susanne Berchtold

damit, ihr Wissen auch an andere interessierte Personen weiterzugeben. Bis heute gibt sie regelmässig Kurse, in denen sie zeigt, auf was es bei der Herstellung der bekannten Figuren «ohne Gesicht» ankommt.

«Zu den Figuren kam ich durch ein fehlendes Auto»

Nicht gesichtslos

Dass die Figuren kein Gesicht hätten, sei übrigens gar nicht wahr, betont Berchtold. «Vor vielen Jahren mag das gestimmt haben», sagt sie. «Als ich mit den Figuren anfang, waren die Gesichter in der Tat flach und ohne Ausdruck. Heute modellieren wir ihnen aber Konturen, sodass jede Figur einen ganz speziellen Ausdruck hat.»

Die Gesichter sind indes nicht das Einzige, was sich an den Figuren über die Jahre hinweg verändert hat. «Auch die Füsse und Hände wurden immer weiterentwickelt, sodass es heute viel einfacher ist als früher, die Krippenfiguren zu machen», erklärt Berchtold. Ihre erste Figur war übrigens eine Maria, die selbstredend bis heute in ihrer grossen Krippe im Wohnzimmer steht.

Leidenschaft Handarbeit

Die Krippenfiguren sind indes nicht der einzige Bereich der Handarbeit, der Susanne Berchtold fasziniert. «Ich liebe es, selbst Dinge zu gestalten», sagt sie. 1984 habe sie darum auch mit ihrer Kollegin Ursula Studer die Handarbeitsstube im Dorf gegründet. «Wir stellen dort Strickwaren aller Art her, zum Beispiel Pullover, Mützen oder Schals», führt Ursula Studer aus. «Und natürlich die bekannten (Chirli)händstees.» Dabei handelt es sich um Pulswärmer, die früher von den Tärbiner Frauen zur Tracht getragen wurden und heute zu einem modischen Accessoire avanciert sind. ■ mm

Finde die fünf Unterschiede



Regelung bei den Sonntagsverkäufen sorgt für Diskussionen

Region Am Sonntagsverkauf vom vergangenen Samstag in Brig-Glis blieben einige Geschäfte geschlossen, die in den letzten Jahren geöffnet hatten. Das sorgt für Gesprächsstoff.

«Geschlossen» hiess es am letzten Samstag bei der Optikerkette Fielmann. Obwohl die meisten anderen Geschäfte im Simploncenter, wo auch der Optiker residiert, anlässlich des ersten Sonntagsverkaufs in Brig-Glis geöffnet hatten, blieben die Lichter bei Fielmann aus.

Neues Gesetz als Grund?

Dies ist eigentlich untypisch, denn die im Simploncenter ansässigen Unternehmen sind vertraglich verpflichtet, ihre Öffnungszeiten denen des Centers anzupassen. Will heissen: Hat das Center offen, haben auch die Läden offen. Doch nun war dies am letzten Samstag anders. Der Grund für die geschlossenen Türen ist ein einigermaßen komplizierter Sachverhalt. So wurden verschiedene Geschäfte aus dem Dienstleistungsbereich von den kantonalen Behörden mittels Brief (liegt der RZ vor) dahingehend informiert, dass gemäss dem schweizerischen Arbeitsgesetz Betriebe des Detailhandels an Sonntagsverkäufen geöffnet haben dürfen, jedoch nicht Betriebe aus dem Dienstleistungs-

sektor. Heisst: Lebensmittelläden dürfen ihre Produkte verkaufen, Coiffeure oder Reisebüros dürfen ihre Dienstleistungen jedoch nicht anbieten. Für Geschäfte wie Optiker oder Apotheken, welche eine Mischung aus beidem darstellen, gilt indes die Spezialregel, dass im Falle einer Apotheke beispielsweise Kosmetika verkauft, jedoch keine Medikamente auf Rezept abgegeben werden dürfen. «Entgegen der mehrfach geäusserten Meinung, dass das von den Dienststellen verfasste Schreiben auf dem neuen kantonalen Gesetz über die Ladenöffnungszeiten beruht, ist das Ganze vielmehr auf das schweizerische Arbeitsgesetz zurückzuführen, das schon seit 2008 in Kraft ist», sagt Alain Guntern, Apotheker und Präsident des Gewerbevereins von Brig-Glis.

Auf Betreiben der Unia?

Stellt sich die Frage, warum erst in diesem Jahr die Dienstleistungsbetriebe im Wallis darauf aufmerksam gemacht wurden, dass sie an Sonntagsverkäufen grundsätzlich nicht geöffnet haben dürfen? In Gewerkekreisen munkelt man, dass die kantonalen Dienststellen von der Gewerkschaft Unia darauf hingewiesen wurden, dass gewissen Geschäfte an Sonntagsverkäufen nicht geöffnet haben dürfen, woraufhin die Behörden dies den Unternehmen im Kanton mitteilten. Die Gewerkschafts-



Auch in Einkaufszentren dürfen an Sonntagsverkäufen nicht alle Geschäfte geöffnet haben.

Foto Ron Dauphin/unsplash.ch

sekretärin der Unia Oberwallis, Renata Werlen, konnte dies bis Redaktionsschluss jedoch nicht bestätigen, betonte allerdings, dass das Arbeitsgesetz dafür da sei, «die Angestellten vor übermässiger Arbeitsbelastung zu schützen», weshalb die korrekte Anwendung des Gesetzes natürlich zu begrüssen sei. Dieser Argumentation kann der Präsident des Gewerbevereins von Brig-Glis, Alain Guntern, nur bedingt zustimmen. «Irgendwie ist das Argument, dass man die Angestellten schützen will, fadenscheinig», sagt er. «Einerseits gibt es doch ziemlich ein paar Ausnahmeregelungen.» So können beim Inhaber einer Apotheke auch an Sonntagsverkäufen durchaus Rezepte eingelöst werden. «Ist der Chef an-

wesend, gibt es also keinen Grund, eine Apotheke am Sonntagsverkauf nicht zu öffnen», sagt Apotheker Guntern. Auch für Dienstleister in Bahnhöfen und Tourismusdestinationen gelten eigene Regeln, sodass diese an Sonntagsverkäufen ebenfalls geöffnet haben können. Alain Guntern sieht aber noch ein anderes Problem. «Gerade auch bei Dienstleistungen wird die Konkurrenz im Netz immer stärker. Stehen die Kunden an Sonntagsverkäufen vor geschlossenen Türen, erhöht dies das Risiko, dass sie zu Online-Anbietern abwandern.» Guntern sieht nun die Politik in Bundesbern in der Pflicht. «Eine Anpassung des Arbeitsgesetzes wäre sicher eine Überlegung wert», sagt er. ■

Martin Meul

RZ-Magazin auf TV Oberwallis



Trichjier Bellwald

Bevor die Nachtrichjier am 6. Dezember in Bellwald um die Häuser ziehen, laufen einen Tag früher die einheimischen Schülerinnen und Schülern mit den Trichjien umher.

Ausstrahlung ab Donnerstag



Hallenfussballturnier

Anfang Dezember organisierte der Verein Fussballnachwuchs Oberwallis in Brig das kantonale Hallenfussballturnier. Teilnehmer waren die sechs Walliser FE-12/13-Teams.

Ausstrahlung ab Samstag



Leidenschaft Krippenfiguren

Susanne Berchtold aus Visperterminen stellt seit Jahrzehnten leidenschaftlich gerne Krippenfiguren her. Ihr Wissen gibt sie regelmässig auch in Kursen weiter. Ein Besuch.

Ausstrahlung ab Montag

Ausstrahlungen

- Montag**
18.00–18.30 Uhr, 19.30–20.00 Uhr
- Dienstag**
19.30–20.00 Uhr, 23.00–23.30 Uhr
- Mittwoch**
16.00–16.30 Uhr, 18.30–19.00 Uhr
- Donnerstag**
18.00–18.30 Uhr, 20.00–20.30 Uhr, 22.00–22.30 Uhr
- Freitag**
18.30–19.00 Uhr, 20.30–21.00 Uhr
- Samstag**
18.30–19.00 Uhr, 21.30–22.00 Uhr
- Sonntag**
18.30–19.00 Uhr, 20.00–20.30 Uhr

Wohnbauhilfe: Erste Erfolge

Region Mit seinem Wohnbauförderkonzept schaffte es Albinen in die nationalen und sogar internationalen Schlagzeilen. Doch ist Albinen längst nicht die einzige Gemeinde im Oberwallis, die durch gezielte Anschubfinanzierungen der Abwanderung entgegenwirken will.

12 000 Anfragen aus der ganzen Welt interessierten sich für das Wohnbau- und Familienförderkonzept von Albinen. Seit Inkrafttreten des Reglements im März hat die Gemeinde nun sechs Gesuche bewilligt. Erfüllt sie die strengen Erfüllungskriterien, so kann beispielsweise eine vierköpfige Familie mit einem Unterstützungsbeitrag von 70 000 Franken rechnen. Neben Albinen kennt aber eine ganze Reihe weiterer Oberwalliser Gemeinden eine Wohnbauförderung.

Dorfkerne wieder beleben

Abwanderung ist nicht nur in Albinen, sondern auch im Goms ein grosses Thema. So existiert seit diesem Jahr auch in der Gemeinde Goms ein Wohnbauförderprogramm. Das Reglement über die Sanierung von Gebäuden im Dorfkern strebt die Wiederbelebung der Dorfkerne innerhalb der Gemeinde Goms an und fördert Sanierungsarbeiten mit einem Minimalbetrag von 30 000 Franken,

beziehungsweise 10 Prozent der Investitionssumme. Laut Auskunft von Gerhard Kiechler, Gemeindepräsident Goms, wurde von diesem Angebot im Laufe der kurzen Zeitspanne noch nicht Gebrauch gemacht. Praktisch das identische Regelwerk kennen auch die Gemeinden des Landschaftsparks Binntal wie Ernen, Binn oder Grengiols. Der Gemeindepräsident von Grengiols, Armin Zeiter, setzt grosse Hoffnungen in die Wohnbauförderung: «Das ist ganz klar ein Schritt in die richtige Richtung. Wir haben hier relativ viele leer stehende Gebäude im Dorfkern. Ich hoffe, dass durch unsere Anstuf-Finanzierung jetzt etwas ausgelöst wird.»

Erste Projekte seien schon bewilligt worden. Wichtig: Die Unterstützung gilt nur für Erstwohnungen. Auch laut den Richtlinien der Wohnbauförderung der Gemeinde Turtmann-Unterems werden Zweitwohnungen nicht subventioniert. Gemeindepräsident Marcel Zenhäusern spricht von positiven

«Die Wohnbauförderung ist ein Erfolg»

Gilbert Loretan



Auch Gemeinden im Landschaftspark Binntal kennen ein Wohnbauförderreglement.

Foto RZ-Archiv



Albinen machte mit seiner Wohnbauförderung international Schlagzeilen.

Erfahrungen mit der Wohnbauförderung und versichert, «auf dieser Schiene weiterzufahren.» Ein riesiges Potenzial sieht der Gemeindepräsident in den zahlreichen alten Wohnhäusern im Dorfkern. Man arbeite jetzt an Lösungen, um dieses Potenzial künftig noch besser nutzen zu können.

Erfolgsgeschichte in Varen

«Wir hatten in Varen kein Bevölkerungswachstum und zu wenig attraktiven Wohnraum», sagt Gemeindepräsident Gilbert Loretan. Eine Massnahme, um dem entgegenzuwirken, war ein Wohnbauförderprogramm, das 2016 vom Walliser Staatsrat homologiert wurde. Seitdem sind insgesamt 28 Wohneinheiten unterstützt worden und die Gemeinde hat insgesamt 800 000 Franken an Subventionen zugesichert. In Varen wird der Beitrag von maximal 30 000 Franken grundsätzlich während fünf aufeinanderfolgenden Jahren zu je einem Fünftel ausbezahlt. In den vergangenen zwei Jahren ist die Bevölkerungszahl um 31 Personen auf neu 650 Einwohner gestiegen. «Die Wohnbauförderung in Varen ist eine Erfolgsgeschichte und eine Investition in die Zukunft», betont Loretan.

Auch der Kanton unterstützt

Neben den Gemeinden kennt auch

der Kanton Wallis ein Wohnbauförderprogramm. In der Periode von 2018 bis 2021 kann in 29 Oberwalliser Gemeinden von natürlichen Personen À-fonds-perdu-Wohnbauhilfe beim Kanton beantragt werden. Bei einer Mindestinvestitionssumme von 200 000 Franken wird eine Subvention von 6 Prozent bis zum Maximalbetrag von 25 000 Franken gewährt. Befindet sich das Objekt in einem klar definierten alten Dorfteil einer Gemeinde, beträgt die Subvention 10 Prozent oder maximal 50 000 Franken. Wie auch in den entsprechenden Gemeinde-reglementen sind auch beim Kanton Zweitwohnungen von der Wohnbauunterstützung ausgeschlossen. Wichtig: Laut dem Gesetz über die Regionalpolitik werden die kantonalen Beiträge unabhängig von Zuschüssen der Gemeinde gesprochen. Das heisst, die Subventionen für Wohnbauförderung des Kantons Wallis sind kumulierbar mit möglichen Unterstützungsbeiträgen der entsprechenden Gemeinde und seit 2018 auch mit dem kantonalen Förderprogramm im energetischen Bereich. Jährlich werden so vom Kanton im Schnitt rund 100 Anträge gutgeheissen. Die gesamte Subventionssumme beträgt circa zwei Millionen Franken pro Jahr. ■ Frank O. Salzgeber

«Uns wurde gedroht und Prügel angeboten»

Wiler Die jüngste Werbung der Oberwalliser Bergbahnen, die mit Kokain in Verbindung gebracht wurde, sorgte für Aufsehen. Karl Roth (63), Präsident der Oberwalliser Bergbahnen, über die provokative Werbekampagne und die Ausrichtung der Bergbahnbranche.

Herr Roth, am vergangenen Wochenende hat es in höheren Lagen geschneit. Ein Vorweihnachtsgeschenk für die Bergbahnen?

Ja, ganz bestimmt. Der Schnee ist zum richtigen Zeitpunkt gekommen. Der grösste Teil der Bergbahnen wird ab diesem Wochenende einen durchgehenden Skibetrieb anbieten, daher ist der Zeitpunkt der Niederschläge als optimal zu bezeichnen.

Ist damit das Weihnachtsgeschäft gerettet?

Das Weihnachtsgeschäft ist gerettet. Es hat breitflächig praktisch in allen Skigebieten doch recht viel Schnee gegeben. Das ist eine grosse Erleichterung für die einzelnen Unternehmungen und andererseits wird das Winterfeeling erst jetzt richtig bei den Schneesporthäusern geweckt. Diese beiden wichtigen Faktoren tragen zum Erfolg bei.

Die Oberwalliser Bergbahnen haben mit der jüngsten Werbekampagne für Aufsehen ge-

sorgt. Mit dem Slogan «Zieh dir 980 Kilometer Pisten rein» wurde das Wintersportvergnügen mit Kokainkonsum in Verbindung gebracht. War es im Nachhinein ein Fehler, diese Kampagne zu starten?

Nein. Wir sind uns innerhalb der Branche einig, dass die Kampagne ihr Ziel erreicht hat. Werbung hat immer einen grossen Spielraum und jeder kann sie so interpretieren, wie er will. Natürlich waren wir uns im Vorfeld bewusst, dass diese Werbung provozieren wird. Aber dass sogar die nationalen Zeitungen daraus eine Schlagzeile machen, hat uns dann doch etwas überrascht. Die Werbung war nur ein erster Teil und sollte systematisch weiter Richtung Winter aufgebaut werden.

Sie sprechen es an: Das Medienecho auf die Kampagne war riesig. Der mediale Zerriss auch. Hat diese Kampagne auch Sympathien gekostet?

Grösstenteils haben wir positive Feedbacks bekommen. Die Leute waren mehrheitlich der Meinung, dass die Werbung gelungen ist. Aber wir haben auch negative Meldungen erhalten und sogar Droh-Mails, wo uns Prügel angedroht wurde. Auch die Organisationen gegen Suchtgefahren hatten natürlich keine Freude an unserer Werbung. Diese Kritiken haben wir ernst genommen.

Wir wollen und wollten nicht die Drogenproblematik bagatellisieren. Unser Ziel war es ganz einfach, auf unsere schönen Wintersportgebiete aufmerksam zu machen. Und das ist uns gelungen. Wie sich das letztendlich auf das Geschäft niederschlägt, kann ich jetzt noch nicht beantworten. Aber wir hatten eine grosse Resonanz und viele Anfragen aus der Deutschschweiz, die sich für den Oberwalliser Skipass interessieren.

Kommen wir weg von der Werbung zu den eigentlichen Problemen der Branche. Viele Bergbahnen haben mit finanziellen und strukturellen Problemen zu kämpfen. Wie gut ist die Branche aufgestellt?

Der Bergbahnbranche im Oberwallis geht es im Grossen und Ganzen gut. Natürlich gibt es kleinere Unternehmen, die ums Überleben kämpfen und deren Daseinsberechtigung fraglich ist. Letztlich ist es aber eine Frage jedes einzelnen Unternehmens, was für Mittel und Möglichkeiten es einsetzt, um Synergien zu schaffen und rentabel zu arbeiten. Im Vergleich mit anderen Bahnen in der Schweiz ist die Bergbahn-

Zur Person

Vorname Karl **Name** Roth

Geburtsdatum 3. Februar 1955

Familie verheiratet, zwei erwachsene Töchter **Beruf** Unternehmensleiter Lauchernalp Bahnen

Funktion Präsident Oberwalliser Bergbahnen

Hobbys Skifahren, Wandern, Reisen, Lesen



branche im Oberwallis gut aufgestellt. Aber der Spielraum für Neuinvestitionen ist relativ klein. Darum muss man Aktienkapitalerhöhungen machen und andere Wege suchen, um sich nötige finanzielle Mittel zu beschaffen.

Trotzdem sind viele Betriebe in existenziellen Schwierigkeiten. Wie gross ist der Investitionsbedarf?

Im Wallis müssten die Bahnen rund 100 Millionen Franken investieren. Im Oberwallis liegt der Investitionsbedarf zwischen 40 und 50 Millionen Franken. Allein im letzten Jahr haben die Ober-

Ski fahren ist in der Schweiz gerade für Familien fast nicht mehr erschwinglich. Wie rechtfertigen Sie die Preise für den Wintersport?

Ich möchte vorausschicken, dass die Schweiz teuer ist. Da macht der Wintersport keine Ausnahme. Dazu kommt, dass jede neue Investition der Bergbahnen wie zum Beispiel der Ersatz einer Anlage schnell an die Millionengrenze geht. Man muss sich aber vor Augen halten, dass der Skitourismus nicht einzeln betrachtet werden darf. Es ist eine ganze Wertschöpfungskette, die der Wintersport nach sich zieht. Eine schweizweite Studie belegt, dass von jedem Franken, den der Gast liegen lässt, gerade mal ein Fünftel den Bergbahnen zugute kommt. Der Rest verteilt sich auf Hotellerie, Parahotellerie, Zubringer usw. Letztlich profitieren alle Leistungsträger von einem Skigebiet.

Ist Ski fahren überhaupt noch in?

Der Wintersport ist nach wie vor sehr beliebt. Es ist aber schwierig, vor allem junge Leute auf die Piste zu bringen. Darum sind wir auf die Hilfe von Kanton und Bund angewiesen, um Kampagnen zu lancieren, damit der Wintersport wieder populärer wird. Das betrifft nicht nur das Ski- oder Snowboardfahren, sondern den Wintersport ganz allgemein. Hier sind auch die Bahnen gefordert, um ein günstiges Angebot zu schaffen, damit die Jugendlichen dem Wintersport frönen.

Wie sieht es aus beim Gästeklientel? Viele ausländische Gäste sind wegen des harten Frankenkurses in den letzten Jahren ausgeblieben. Hat sich das in der Zwischenzeit geändert?

Jein. Aufgrund der harten Währung haben die Oberwalliser Bergbahnen bis zu 30 Prozent an ausländischen Gästen eingebüsst. Vor allem die deutschen Wintersportgäste blieben aus. Inzwischen hat sich der Markt leicht erholt. Aber noch

«Wir wollen mehr Leistungen zum gleichen Preis anbieten»

sind wir nicht auf dem Niveau der besten Zeiten. Darum ist es umso wichtiger, dass wir nach wie vor auf eine treue Schweizer Stammkundschaft zählen können.

Müssten sich die Bahnen aufgrund der schwierigen Marktverhältnisse beim Wintersport nicht breiter aufstellen oder nach Alternativen suchen?

Natürlich machen wir uns auch diesbezüglich Gedanken. Viele Stationen haben Schlittelbahnen oder setzen auf Winterwanderwege. Auch sogenannte Schneeschuhtrails stehen im Angebot. Aber trotz dieser Ergänzungsangebote ist der Skisport nach wie vor die bevorzugte Wintersportart.



Nachgehakt

- | | |
|--|-------------|
| Es hat zu viele Bahnunternehmen. | Nein |
| Ich fahre auch mal zum Skifahren ins benachbarte Ausland. | Nein |
| Der Sommertourismus bietet mehr Potenzial als der Wintertourismus. | Nein |
- (Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

Über allen Entwicklungen und Massnahmen rund um den Wintersport steht der Klimawandel wie ein Damoklesschwert. Macht Ihnen diese Entwicklung zu schaffen?

Sicher macht man sich seine Gedanken. Bis jetzt spüren wir die direkten Auswirkungen aber glücklicherweise nur am Rande. Glaubt man den Prognosen, dann werden vor allem Skigebiete in tieferen Lagen in den nächsten Jahren grosse Probleme bekommen. Da sind wir hier im Oberwallis in einer eher glücklichen Lage.

Die Politik hat mit dem Gesetz zur Förderung der Bergbahnen und dem Tourismusfonds ein Instrument geschaffen, um die Bahnen wieder auf Kurs zu bringen. Sind Sie zufrieden mit diesen Massnahmen?

Das ist ein Schritt in die richtige Richtung und eröffnet uns neue Möglichkeiten. Einerseits ist es wichtig, dass wir zinslose Darlehen für eine längere Laufzeit bekommen und andererseits, dass wir rund 50 Prozent Investitionsgelder bekommen. Damit sind wir zwar gegenüber den ausländischen Bergbahnanbietern, die bis zu 80 Prozent staatliche Unterstützung erhalten, immer noch benachteiligt, aber es erlaubt uns, die dringend notwendigen Investitionen an die Hand zu nehmen.

Der Schneemangel in tieferen Lagen, der finanzielle Druck und die ausstehenden Gäste machen vielen Anbietern zu schaffen. Wird es in den nächsten zehn Jahren weniger Bergbahnen geben?

Sollte die klimatische Entwicklung anhalten, dann befürchte ich, dass vor allem Bergbahnen in tieferen Lagen eingehen werden. Wie bereits erwähnt, sind wir diesbezüglich aufgrund der Höhenlage im Oberwallis sehr gut aufgestellt. Darum glaube ich, dass sich auch kleinere Anbieter, wenn auch nicht alle, in Zukunft halten können. ■

Walter Bellwald

«Der Hammerdeal hat der Branche geschadet»

walliser Bergbahnen eine ähnliche Summe investiert. Allen voran Zermatt. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen. Kleinere Bergbahnen sind natürlich nicht so liquid und darum wird es für diese Unternehmen kritisch.

Inzwischen sind schon mehrere ausländische Investoren am Markt, um den Bahnen unter die Arme zu greifen. Ich denke an die Schröcksnadel-Gruppe bei den Saastal Bergbahnen oder an den tschechischen Investor Radovan Vitek beim Bergbahnunternehmen Crans-Montana-Aminona. Wie sehen Sie dieser Entwicklung entgegen?

Ich finde es eine falsche Strategie, sich vollumfänglich in die Hände von ausländischen Investoren zu begeben. Das ist eine gefährliche Entwicklung. Der Grund ist ganz einfach: Jeder Investor will Kapital aus dem Unternehmen schlagen und wird entsprechende Massnahmen ergreifen, um dieses Ziel zu erreichen. Darum bin ich der Meinung, dass sich ein Bergbahnunternehmen breiter abstützen muss und eigene Mittel beschaffen sollte. Hier sind auch einheimische Betriebe und Unternehmen gefordert. Das ist eine nachhaltige Strategie. Schlussendlich muss aber jede einzelne Unternehmung selbst ihre Strategie festlegen, weil sie auch die Verantwortung trägt.

Die Saaser Bergbahnen haben mit dem Hammerdeal vor zwei Jahren die ganze Branche unter Druck gesetzt. Heute ist die Anfangseuphorie ein bisschen verblasst. Wie beurteilen Sie die momentane Situation?

Der Hammerdeal hat zu reden gegeben, keine Frage. Und er hat der ganzen Branche insofern geschadet, weil wir schon seit Jahren keine Preiserhöhung mehr machen können. Aber langsam zeigen sich die Nachwehen. Nach der Billig-Preisstrategie ist es sehr schwierig, die Preise wieder anzuheben. Innerhalb der Branche sind wir uns einig, dass wir keine Billigpreispolitik wollen. Unser langfristiges Ziel muss es sein, nicht billiger zu werden, sondern mehr Leistungen zum gleichen Preis anzubieten.



THERMALBADEN

Zum Verschenken

ONLINE KAUFEN
brigerbad.ch



BRIGERBAD

THERMALBÄDER VON 30° BIS 42° - SAUNAS - DAMPFBÄDER - MASSAGEN - FITNESS - RESTAURANT

COIFFEUR CHIC STEG

*Erohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünschen euch Julitta + Sabine*



Einladung Weihnachtsapéro
Samstag, 15.12.18
ab 10.15 Uhr – 12.00 Uhr

Herrenfrisör: 079 676 04 50
Damenfrisör: 027 932 22 33



Foto unsplash, Kira auf der Heide



GUTSCHEINE UND WEIHNACHTSABOS

THEATER LA POSTE

www.lapostevisp.ch **LA POSTE** Telefon: 027 948 33 11
KULTUR • KONGRESS • RESTAURANT



Die ideale Geschenkidee
Gutschein jetzt online auswählen und verschenken.

Wir bringen Sie ins Erlebnis.
www.mgbahn.ch/gutschein



matterhorn
gotthard bahn



Mein Weihnachtsgeschenk – 12 Monate Netflix.

Zum neuen Internet-Abo. Jetzt bestellen!

Die Welt bei mir. quickline.ch

Angebot gilt bei Erstabschluss des Internet-Abos bis 31.12.2018. Weitere Bedingungen unter: quickline.ch/internet

QUICKLINE valaiscom

FEET, BODY & MIND

FUSSPFLEGE
 MASSAGE
 LYMPHABANNAGE
 SUGARING
 KRYOLIPOLYSE
 MANIKÜRE
 SEMIPERMANENT-LACK
 GEL-ACRYL
 NAGELVERLÄNGERUNG

* Gutscheine erhältlich
 3940 Steg
 Tel. 079 402 14 04

UK FEET, BODY & MIND
TOP NAILS

KEIN WEIHNACHTSGESCHENK?
RETTUNG NÄHT!

BERNINA SHOP

SIE KANN'S
 + STICH-POWER + TOUCHSCREEN

300 CHF SPAREN

Rhodesandstrasse 11 • 3900 Brig
 027 924 86 00 • www.bernina-shop.ch

flashstyle
 boutique

Kantonsstrasse 5 027 946 85 86
 3930 Visp flashstyle@gmx.ch

Festliche Deko-Ideen und tolle Geschenke für die schönste Zeit des Jahres!

accessoires ↔ deko ↔ kerzen ↔ karten ↔ scherz und vieles mehr

Schenken Sie Ihren Lieben zu Weihnachten ein vom Autor persönlich gewidmetes Buch!

Ab nur 20 Franken!

Infos und Bestellungen bei info@alexander-guensberg.com

Baby-Rose
 Eine Frage des Vertrauens

Monatstipp

Weihnachtsgeschenke vom Baby-Rose-Geschäft

BON 10.-

BABY-ROSE WERLEN GMBH
 Kantonsstrasse 51 3902 Brig-Glis
www.baby-rose.ch/brig-glis

Einlösbar für Ihre Weihnachtsgeschenke ab Fr. 100.-. Gültig bis 31.12.2018. Nicht kumulierbar mit weiteren Aktionen.

r r o .)))
radio rottu oberwallis

Walliser
☆☆ Bote

RZ
Rhone Zeitung

LADEN EIN ZUM WINTER EVENT

22. & 23. DEZEMBER 2018 AUF DER BELALP

Mehr Infos unter:
wb-leser.ch



EXKLUSIV
FÜR ALLE
WB-LESER



EVENT-PROGRAMM

- Festbetrieb mit Live-Musik
- Schnitzeljagd
- Hexenland: Riesenspiele, Hüpfburgen, Tubingbahn und Kinderdisco
- Ski- und Snowboardfahren mit Schneesportlehrern
- Snowpark
- Skirennen der etwas andern Art
- Après-Ski

TAGESKARTEN FÜR DIE BELALP BAHNEN AG ZU SPEZIALPREISEN

Kinder & Jugendliche bis Jg. 1999
Tagespass CHF 10.–, 2-Tagespass CHF 15.–

Erwachsene
Tagespass CHF 20.–, 2-Tagespass CHF 30.–

Familie
Tagespass CHF 50.–, 2-Tagespass CHF 80.–

«Ich bin WB-Leser»

Postauto-COUPON gültig am **22. & 23. Dez. 2018**
Brig-Blatten retour zum Spezialpreis von CHF 5.–

«Ich bin WB-Leser»

COUPON gültig am **22. & 23. Dez. 2018**
Tageskarten für die Belalp Bahnen AG zu
Spezialpreisen wie publiziert.

SONNTAGSVERKAUF

Sherpa Visp

16. Dezember, 13-17 Uhr

 **sherpa**
OUTDOOR

SHERPA VISP
Bahnhofplatz 13, 3930 Visp

Öffnungszeiten:
MO bis FR: 09.00 – 18.30 Uhr
SA: 09.00 – 16.00 Uhr

sherpaoutdoor.com

Damen-Skijacke
GAJARKOT



109⁵⁰
statt 219.-

Herren-Skijacke
GAJARKOT



109⁵⁰
statt 219.-

Damen-Skihose
RAJBARA



79⁵⁰
statt 159.-

Herren-Skihose
RAJBARA



79⁵⁰
statt 159.-

Artikel nur solange Vorrat | Sämtliche Preise nicht mit anderen Rabatten kumulierbar. | Satz- und Druckfehler vorbehalten

Schaufenster-Wettbewerb

Visp Noch bis 23. Dezember findet in Visp in der Vorweihnachtszeit der attraktive Weihnachts-Schaufensterwettbewerb sowie an den beiden verkaufsoffenen Sonntagen ein buntes Animationsprogramm statt.

Seit dem 1. Dezember können die Oberwalliser beim Weihnachtsshopping in Visp abstimmen, welches der insgesamt 18 am Wettbewerb teilnehmenden Geschäfte in Visp das weihnachtlich am schönsten dekorierte Schaufenster hat. Nach der ersten Auszählung der abgegebenen Stimmen führt das Geschäft Mode Bayard.

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist einfach: Entweder unten stehenden Talon ausfüllen und einschicken und zusätzlich einen von zwei

Visp-Gutscheinen gewinnen, oder beim Weihnachtsshopping bei den teilnehmenden Geschäften vorbeigehen, die dekorierten Schaufenster bewundern und dann in einem der teilnehmenden Geschäfte auf den bereitliegenden Gewinnspiel-Flyern für das jeweilige Lieblings-Schaufenster abstimmen. Mit etwas Glück gewinnen Sie am Ende einen der Visp-Gutscheine im Gesamtwert von 2250 Franken. Als Sonderpreis winkt ausserdem ein exklusives Meet & Dine mit Ramon Zenhäusern!

An den beiden verkaufsoffenen Sonntagen (16. und 23. Dezember) begegnet man jeweils zwischen 13.30 und 17.00 Uhr in der Innenstadt auch dem «Vischpi» in Begleitung eines Engels und eines Esels. Neben der Möglichkeit, sich mit dem Maskottchen fotografieren zu lassen, erhält man auch eine feine Weihnachtsleckerei.

Zugreifen lohnt sich doppelt, denn neben der süssen Überraschung versteckt sich in dem einen oder anderen kleinen Geschenk auch noch ein Wertgutschein der am Wettbewerb teilnehmenden Geschäfte.

Alle Informationen zum Wettbewerb sind auch abrufbar unter

www.vispgewerbe.ch ■



Das Geschäft Mode Bayard liegt derzeit auf Platz 1 des Schaufensterwettbewerbs.

Foto zvg

Die teilnehmenden Geschäfte:

Nr. Geschäft	Nr. Geschäft
1 Apotheke Lagger	10 Flückiger Optik
2 Bender Hörberatung	11 Hebammen- & Gesundheitsp. Luna
3 Bistro Napoleon	12 Johanneli Fi Weinkellerei*
4 Blüemuparadies	13 Möbel Furrer
5 Blüetutröim	14 Mode Bayard
6 Boutique Herz & Krone	15 raumbutikk by raumlayout
7 break point	16 SecuSuisse AG
8 Coiffeure Schnittpunkt Irene	17 Uhren & Bijouterie Salzmann
9 Engel & Völkers	18 Visp Tourismus

* Das Schaufenster der Johanneli Fi Weinkellerei befindet sich in der Oberen Bahnhofstrasse.



EINKAUFSERLEBNIS

vispgewerbe



Grosser Weihnachts-Schaufensterwettbewerb

1.12. - 23.12.2018

Dieses Geschäft nimmt am Wettbewerb teil. Stimmen Sie ab & gewinnen Sie mit etwas Glück Visp Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von CHF 2'250!



Preis: Zwei Visp-Gutscheine im Wert von CHF 100.-

Frage: Welches der o. g. Geschäfte hat das am schönsten dekorierte Weihnachts-Schaufenster?

Einfach den unten stehenden Talon ausfüllen und bis zum Montag, 17. Dezember 2018, einsenden an:

RZ Oberwallis, «20 Jahre RZ», Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder per Mail an: in@erate@mengisgruppe.ch

Vispgewerbe

Lösungswort

Vorname

Name

Adresse

PLZ/Ort

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.)

Der Zerfall des FC Oberwallis – jetzt reden die Partnerklubs



Die Spieler des FC Oberwallis Naters gehen künftig wohl wieder für den FC Naters auf Torjagd.

Naters Der Schlusspfiff ist erfolgt. Das Spiel ist aus. Der FC Oberwallis Naters hat keine Zukunft. Die Hintergründe einiger Missverständnisse, die zum Zerfall eines vielversprechenden Projekts geführt haben.

Mit Pauken und Trompeten empfängt Hans Ritz im März 2012 eine Handvoll Oberwalliser Medienschaffende und verkündet die frohe Botschaft der Geburt des FC Oberwallis. FC Oberwallis Naters, um genau zu sein. Ritz ist Verwaltungsratspräsident der neu gegründeten FC Oberwallis AG Naters und hat eine klare Philosophie: Das Sponsoring soll auf die gesamte Region ausgebreitet und für die talentierten Nachwuchsspieler sollen professionelle Strukturen geschaffen werden. Damals sagte er: «Es ist der einzige Schritt, um den Oberwalliser Fussball weiterzubringen.» Heute wissen wir: Das Projekt ist gescheitert. Der FC Oberwallis Naters hat keine Zukunft. Was ist passiert?

Die fehlende Identifikation

Die Idee ist vielversprechend und die Struktur scheint stabil zu sein. Mit Ausnahme des FC

Salgesch sind sämtliche Oberwalliser Fussballvereine in die AG integriert. Die Macher sind sich einig: Die Gründung der FC Oberwallis Naters AG bedeutet einen Meilenstein im Oberwalliser Fussball. Heute – knapp sieben Jahre später – ist die Vision geplatzt. Es gibt zu viele Missverständnisse. Zu viele Eigenbrötler. Zu viel Gegeneinander. (Fast) kein Miteinander. Kaum ein Präsident eines Partnervereins bedauert den Entscheid, dass der FC Oberwallis Naters künftig zu grosser

«Wir waren Rivalen und auf einmal Partner – das ging nicht»

Angelo Martig, Präsident FC Steg

Wahrscheinlichkeit wieder in den FC Naters integriert wird. Angelo Martig, Präsident des FC Steg, sagt: «Die Auflösung des FC Oberwallis Naters hat sich in den vergangenen Monaten angedeutet, es war absehbar, dass es so enden wird.» Für Martig hat grundsätzlich die Identifikation zum FC Naters gefehlt. «Wir führten mit dem FC Naters sportlich immer eine gesunde Rivalität,

nun waren wir auf einmal Partner, das war nicht einfach.» Für Rinaldo Arnold, Präsident des FC Brig-Glis, bleibt die Grundidee hinter dem FC Oberwallis Naters eine gute. «Dass die besten Spieler mit den Besten zusammenspielen sollen und sich gegen die Besten der anderen Teams messen, finde ich einen guten Ansatz. Leider war die Vorgehensweise nicht immer ideal.»

Der Vorwurf aus Naters

Ins gleiche Horn bläst auch Philipp Theler, Präsident des FC Raron. Für ihn ist klar, dass der FC Raron über die Jahre immer aus Solidarität die Beiträge in die AG eingezahlt hat. «Gebracht hat es unserem Klub nichts», sagt er. Wie die anderen Oberwalliser 2.-Liga-Vereine bekundet Raron Mühe damit, dass die 1.-Liga-Mannschaft aus Naters immer wieder Spieler beim FC Naters II «parkiert» hat. Da Naters II in der 2. Liga spielt, sind Oberwalliser Nachwuchsspieler gegen Brig-Glis, Raron oder Visp (jetzt 3. Liga) angetreten. «Wir haben somit Spieler mitfinanziert, die gegen uns Tore erzielt haben», bringt es Theler auf den Punkt. Andererseits hat der FC Oberwallis Naters auf diverse Vereine immer Druck ausgeübt, die besten Spieler nach Naters zu transferieren und sie auch in Naters zu lassen, bis ihre

fussballerische Ausbildung beendet ist. Frederik Kreuzer, Präsident des FC Visp, erinnert sich: «Uns wurde vermehrt konkret vorgeworfen, dass wir die Spieler zu früh zurück zum Stammverein holen», sagt er und dementiert dies auch gleich: «Ich hatte oftmals eher das Gefühl, dass Spieler von sich aus wieder beim Stammverein spielen wollten.» Im Gegensatz zu früher sei manch ein Spieler nicht mehr bereit, dreimal pro Woche zu trainieren und jedes zweite Wochenende eine weite Reise zu einem Auswärtsspiel auf sich zu nehmen, so Kreuzer. In Raron erinnert sich der Präsident an den Vorwurf, dass die Rarner ihre Spieler zu wenig oft an Naters abgegeben hätten. Theler dazu: «Später stellte sich dann heraus, dass der FC Oberwallis Naters unsere Spieler gar nicht kontaktiert hatte; diese haben sich demnach natürlich nicht mit einem Wechsel beschäftigt.»

Fehlende Basis bei den Junioren

Der Grundsatz, die Besten mit den Besten spielen zu lassen, soll in den Überlegungen des FC Oberwallis Naters auch auf Stufe Junioren umgesetzt werden. Im Jahr 2012 heisst es im damals veröffentlichten Konzept: Ziel der Juniorenabteilung ist es, dass sämtliche A-, B- und C-Teams des FC Oberwallis in der Coca-Cola Junior League (CCJL) mitspielen. Das liegt auch im Interesse der Partnerklubs. Frederik Kreuzer sagt: «Es muss im Interesse des Oberwalliser Fussballs sein, dass wir auf Juniorenstufe Teams in der CCJL haben, damit sich die Spieler an einen hohen Rhythmus gewöhnen können.» Die CCJL ist die höchste Juniorenliga im Breitenfussball. Die Realität sieht anders aus. Einzig die B-Junioren spielen heute in der CCJL. Das zeigt das Desaster im Oberwalliser Juniorenfussball auf. Zum Vergleich: Zu Spitzenzeiten haben Raron, Visp und Naters früher vier bis fünf Teams in der CCJL (damals besser bekannt als Inter) gestellt. Bei den C-Junioren stellt Visp ein Team in der Promotion und ist damit unmittelbar eine Liga tiefer als die CCJL vertreten. Der FC Brig-Glis, der FC Naters und der FC Termen/Ried-Brig stellen zudem ein gemeinsames Team in dieser Liga. Die A-Junioren des FC Oberwallis Naters sind im Frühling aus der CCJL abgestiegen und spielen nun im 1. Grad. Sie stehen vor grossen Herausforderungen. Weil das Team im Herbst beim Auswärtsspiel in Bagnes wegen zu wenig Spielern Forfait erklären muss, begeben sich die Verantwortlichen nun auf Spielersuche. Ein Vorschlag, die A-Junioren mit dem FC Termen/Ried-Brig zusammenzuschliessen, wird von den Brigerbergern abgelehnt. Zudem verliert das ehemalige Team Oberwallis der A-Junioren mit Claudio Pfammatter (wechselt in die erste Mannschaft seines Stammvereins FC Visp) einen Leader und Leistungsträger. Die Vorzeichen, ab Sommer wieder in der CCJL zu spielen, sind alles andere als optimal. Einzige Hoffnung in der CCJL sind die B-Junioren, die mit hohen Ambitionen in die Rückrunde starten und zu den Spitzenteams der Liga gehören. Um laufend eigene Spieler in den Spielbetrieb der ersten Mannschaft zu

integrieren, bräuchte es jedoch zwingend ein Team in der CCJL bei den A-Junioren.

Der Traum von der Promotion League

Aushängeschild des FC Oberwallis Naters ist die erste Mannschaft in der 1. Liga. Hans Ritz träumt längst davon, einmal in die 1. Liga Promotion aufzusteigen. Im März 2012 heisst es: Mittelfristig ist der Aufstieg in die 1. Liga Promotion vorgesehen. Tatsächlich qualifiziert sich das Team in der Saison 2013/14 für die Aufstiegsspiele. Und scheidet. Ein Jahr später gibts den 10. Schlussrang. Ein weiteres Jahr später den 9. Platz. Die Promotion League ist in den vergangenen Jahren noch weiter entfernt als eine ideale Zusammenarbeit mit den regionalen Fussballklubs. Immerhin: Punkto Infrastruktur erfüllt der Verein sämtliche Kriterien, die ein Aufstieg in die dritthöchste Schweizer Fussballliga erfordert. Zurzeit findet sich die erste Mannschaft auf dem 12. Tabellenrang. Akute Abstiegsgefahr statt Aufstiegsträume. So lautet die bittere Realität für die Rückrunde. Oder in Zahlen gefasst: 13 Punkte trennen die Oberwalliser von einer Klassierung, die für die Aufstiegsspiele berechtigt. Bloss vier Zähler jedoch beträgt der Vorsprung auf einen Nicht-Abstiegsplatz.

Wie geht es weiter?

Eine Struktur zerfällt. Eine Strategie stirbt. Eine Vision platzt. Wie geht es nun weiter mit dem FC Oberwallis Naters? Im Herbst haben sich der FC Oberwallis Naters und der FC Naters entschieden, einen gemeinsamen Workshop durchzuführen, wie die Zukunft des Vereins oder der Vereine aussehen könnte. Die Verantwortlichen arbeiten nun in Arbeitsgruppen am Zukunftsmodell. Wie Präsident Hans Ritz mitteilt, wird die Öffentlichkeit informiert, sobald erste Resultate vorliegen. Als Kontaktperson für Medienschaffende verweisen die Vereinspräsidenten Norbert Rittiner (FC Naters) und Hans Ritz auf Marco Decurtins. Zusammen mit Gemeinderat Philipp Matthias Bregy soll er einen Workshop durchführen und die ersten Schritte definieren. «Der Workshop war sehr positiv, auch die anschliessende erste Sitzung zwischen Verwaltungsrat und Vorstand FC Naters, an der ich die Ergebnisse präsentieren durfte», sagt

Das Aus des FC Oberwallis Naters

Professionalität fehlte überall

Die Idee ist toll. Mehr Qualität. Mehr Sponsoren. Mehr Trainings. Mehr Miteinander. Von allem mehr – das ist das grosse Ziel hinter der Gründung der FC Oberwallis AG Naters. Die Vision ist ausgeträumt. Was ging schief? Einerseits fehlte bei den Partnerklubs die Identifikation zum FC Oberwallis, der stets den Stallgeruch des FC Naters hatte. Und der FC Naters ist und bleibt ein Rivale jedes Partnerklubs. Ein Sportchef hätte dieses Problem zwar nicht gänzlich gelöst, er hätte die Spieler jedoch besser betreut. Es wäre professionell gewesen, stets einen Sportchef zu beschäftigen. Eine weitere Baustelle: die zweite Mannschaft. Sie ist in der 2. Liga Gegner einiger Partnerklubs in der Meisterschaft. Einen Spieler demnach im «Zweiji» spielen zu lassen, war oft mit Nebengeräuschen verbunden. Es wäre professionell gewesen, zu Beginn des Projekts Richtlinien mit den Partnern aufzustellen. Und dann ist da noch der Verwaltungsrat. VR-Präsident Hans Ritz hat Mühe, andere Meinungen zu akzeptieren und entscheidet oftmals allein. Professionell ist anders. ■ Simon Kalbermatten

Decurtins. Nun liege es an den Verantwortlichen, die nächsten Schritte vorzubereiten. Decurtins ist nicht in der Arbeitsgruppe dabei, ausschliesslich Vorstand und VR arbeiten an der Zukunft ihres Vereins. Wie die RZ aus verlässlicher Quelle weiss, zweifelt in Naters niemand mehr daran, dass der FC Naters und der FC Oberwallis Naters künftig wieder als ein Verein auftreten werden. Hat die Auflösung der FC Oberwallis Naters AG Konsequenzen für den FC Brig-Glis? «Das glaube ich nicht», sagt Rinaldo Arnold, Präsident des FC Brig-Glis. Und für den FC Raron? «Nein, das glaube ich nicht, ich gehe davon aus, dass auch künftig talentierte Spieler aus dem Oberwallis die Chance erhalten, in der ersten Mannschaft des FC Naters zu spielen», so Theler. ■ Simon Kalbermatten



Hans Ritz ist Präsident des FC Oberwallis Naters.

Der schlaue Fuchs Iseli + Albrecht AG mit neuen Dienstleistungen!



Visp Besser und schneller bedient

Die Firma Iseli + Albrecht ist seit über zehn Jahren im Oberwallis erfolgreich tätig. Iseli + Albrecht verfügt über ein breites Sortiment an Geräten zum Waschen, Kochen, Kühlen, Geschirrspülen und eine grosse Auswahl an Kleingeräten und Kaffeemaschinen. Zudem bietet Ihnen Iseli + Albrecht verschiedenes Zubehör wie Batterien, Leuchtmittel, Staubsaugerbeutel, Entkalker, Filter für Dampfzüge u. v. m. an.

Durch die wachsende Kundschaft wurden auch die Dienstleistungen erweitert. Nebst dem langjährigen Gerätemonteur Sven Roten ist seit 1. November auch Yvan Gnesa,

Monteur für Service- und Reparaturen, zum Team gestossen. Yvan Gnesa ist ausgebildeter Elektroinstallateur, arbeitete in einem Grosskonzern und ist bestens ausgebildet für Service und Reparaturen aller Marken an Grossgeräten.

Iseli + Albrecht steht für Top-Preise bei elektrischen Gross- und Haushaltsgeräten aller Art inklusive zuverlässigem Top-Lieferservice, Reparaturdienst und für professionelle Beratung.

Schlaue Füchse kaufen bei Iseli + Albrecht ein!
 Telefon 027 945 13 44 ■



Beratung und Service: Geschäftsführer Claudio Rufener mit Servicetechniker Yvan Gnesa.



Preis: Fleisch-Fondue-Set im Wert von Fr. 100.-
Frage: Wie heisst der neue Servicetechniker bei Iseli + Albrecht, Visp

Einfach den unten stehenden Talon ausfüllen und bis zum Montag, 17. Dezember 2018, einsenden an:
 RZ Oberwallis, «20 Jahre RZ», Pomonastrasse 12, 3930 Visp
 oder per Mail an: inserate@mengisgruppe.ch

Iseli+Albrecht

Lösungswort

Vorname

Name

Adresse

PLZ/Ort

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.)

Jetzt Tiefkühl-Aktion

LIEBHERR
 Qualität bis ins Detail

- Kühl- und Gefriergeräte
- 5 Jahre Werksgarantie



Iseli + Albrecht AG
 seit 1982

Iseli + Albrecht AG
 Balfrinstrasse 15a
 3930 Visp
www.iseli-albrecht.ch

Renault LAGERAKTION



Prämien von Fr. 3 900.– bis Fr. 7 000.–



Renault Oberwallis
Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesh: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr infos über www.garagedunord.ch

Captur Life TCe 90, 5,7 l/100 km, 127 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 30 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Katalogpreis Fr. 18 500.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2 600.–, abzüglich Lagerprämie Fr. 1 300.– = Fr. 14 600.–. Koleos Zen ENERGY dCi 175 4WD X-Tronic, 5,9 l/100 km (Benzinäquivalent 6,7 l/100 km), 156 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 26 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Katalogpreis Fr. 41 800.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 4 000.–, abzüglich Lagerprämie Fr. 3 000.– = Fr. 34 800.–. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personewagen 133 g CO₂/km. Angebote gültig für Privatkunden auf gekennzeichneten Fahrzeugen bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 01.11.2018 bis 31.12.2018.



PEAK RESIDENCES RIED-BRIG

moderne, lichtdurchflutete
Eigentumswohnungen
zu verkaufen

weitere Informationen:

www.peakresidences.ch



INTERESSE AN
FREIWILLIGEN-
ARBEIT?

www.benevoles-vs.ch



Walliser Arvenholzkugeln
von Hand gefertigt
Rolf Bayard – Bruno Hurni
www.rolfbayard.ch
Bis Mitte Januar ausgestellt
in der Apotheke Guntern, Brig



!NEU! PHONAK AUDÉO MARVEL



Es ist nicht nur ein fantastisches Hörgerät.

Es ist ein multifunktionales Wunder.

- Lithium-Ionen-Akku Technologie
- Klarer, voller Klang
- Direkte beidseitige Anbindung an Smartphones, TV und etc.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für ein
kostenloses Probetragen : 027 923 36 56



maico Brig
Rhonesandstrasse 13 +
3900 Brig

maico Visp
Bahnhofstrasse 10
3930 Visp

maico
Hörberatung

PHONAK
life is on

Mondkalender

- 13 Donnerstag** 🐛 ab 13.41 🐛
Blütentag

- 14 Freitag** 🐛
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

- 15 Samstag** 🐛
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

- 16 Sonntag** 🐛 ab 01.45 🐛
Früchte einkochen, Fruchttag

- 17 Montag** 🐛
Früchte einkochen, Fruchttag

- 18 Dienstag** 🐛 ab 10.38 🐛
Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

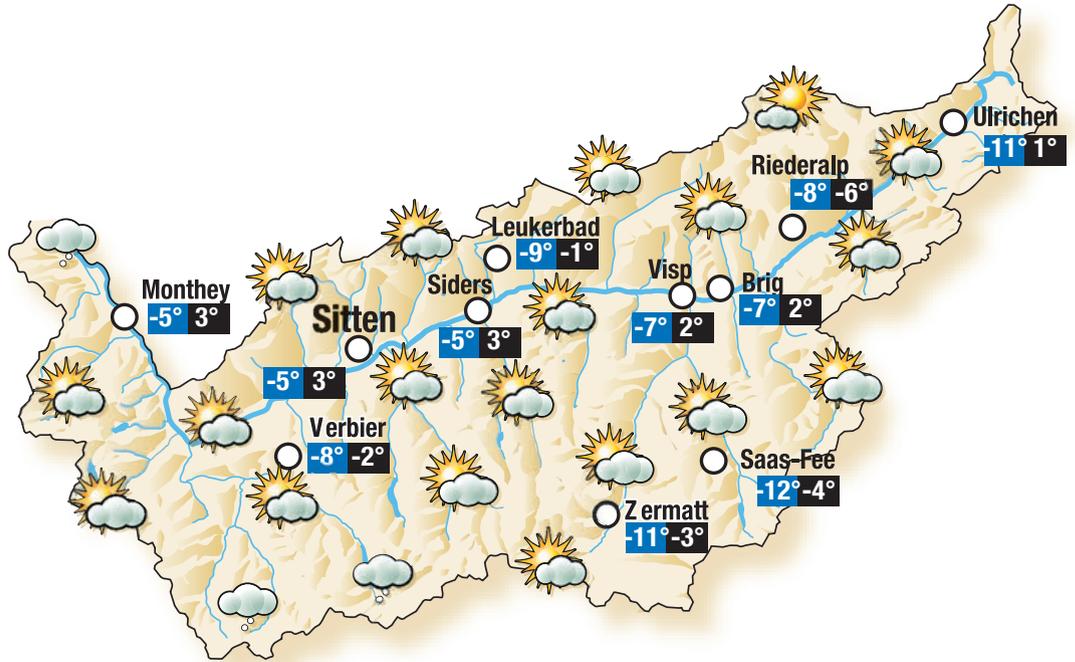
- 19 Mittwoch** 🐛
Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

- Neumond 06.01.
- zunehmender Mond 15.12.
- Vollmond 22.12.
- abnehmender Mond 29.12.

Wetter

Sonne und Wolkenfelder

Nach einer oft klaren Nacht beginnt der Donnerstag frostig kalt, davon abgesehen aber noch recht sonnig. Bis Mittag bleibt es freundlich, im Laufe des Nachmittags nimmt die Bewölkung von Südwesten her aber zu. Am Freitag überwiegt wieder der Hochdruckeinfluss, abgesehen von ein paar harmlosen Wolkenfeldern hat die Sonne das Sagen. Auch der Samstag bleibt über weite Strecken recht sonnig, gegen Abend ziehen immer ausgedehntere Wolken auf. Am Sonntag bringt uns eine Warmfront trübes Wetter mit Schnee und Regen.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
-2° / 2°	-6° / 2°	-2° / 3°	3° / 6°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (schwer)

8					2			5
	7					1	4	
3	5				7	6		
4							8	
			6	9				
	6			2		3	1	
		4						2
		5		1	6	8		4
		9	3	7				

1	9	5	4	7	3	9	8	2
6	8	1	6	8	2	5	3	7
4	9	8	9	7	3	1	4	6
2	7	3	8	5	8	6	1	9
9	3	1	8	4	2	7	6	5
7	4	5	3	9	6	8	2	1
6	2	8	1	2	5	7	3	4
8	2	8	4	4	7	6	2	3
3	4	3	5	1	4	3	6	9
5	9	7	2	8	6	5	1	4

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

always the best climate **zehnder**

Rätsel

Gewinnerin Nr. 48: Claudia Kiechler, Mörel-Filet

Berggipfel i. Kanton Zürich	Sumpfwiesen	Greifvögel	▽	▽	starker Zweig	Hauptmasse	einen Schwatz halten	▽	genetischer 'Fingerabdruck'	herausfinden	▽
▷	▽			○	Schweiz. Mathematiker (Paul) †	▷			▽		
▷					Sprengkörper		französischer Schriftsteller †	▷			
Grundpfandrecht		ionische Insel		Ausgestaltung	○	1		○	2		ein Meeres-säuger
Schweiz. Tennistar (Martina)	▷	▽	○				spiritistische Sitzung		italienische Tonsilbe	▷	
Quadrillfigur	▷			beendetes Wachstum		Fortsetzungsreihe	▷	○	8		
Speiseeis	Staat in Hinterindien		Sachbearbeiter	▷				○	3		
▷	▽				ungarischer Würden-träger	▷			Insel im Pazifik		
▷					japanisches Längenmass	französisch: er		See im schotischen Hochland	▷		
abfällig: Diener			hist. Teil des Kantons Aargau	▷					○	6	
▷		Textlinie	▷	○				finn. Längenmass (60 cm)	▷		
Autokz. Kanton Wallis	1	2	3	4	5	6	7	8	DEIKE-PRESS-1212CH-48		



Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: insetate@mengisgruppe.ch
 Einsendeschluss ist der 17. Dezember 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 48, 2018



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Sie stecken derzeit voller Energie. Lassen Sie sich auf keinen Fall die Laune von einem Vorgesetzten verderben. Sie dürfen die Querelen nicht persönlich nehmen.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Sie sind in den letzten Tagen in Ihrer freien Zeit nicht auf Ihre Kosten gekommen. Stellen Sie unangenehme Pflichten zurück! Besinnen Sie sich ganz auf sich.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Zeigen Sie in der nächsten Zeit nicht zu viel Aggressivität. Sie sollten, wenn das möglich ist, Ihre Gefühle unterdrücken. Verschieben Sie eine Aussprache.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Sie müssen einer unerfreulichen Tatsache ins Auge sehen. Es nützt Ihnen absolut nichts, wenn Sie diese Angelegenheit vor sich herschieben. Werden Sie aktiv.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Beruflich stehen Ihnen einige Erfolge bevor. Sie leisten viel und das wird honoriert. Bescheidenheit wäre jetzt völlig falsch. Geniessen Sie das Erreichte.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Sie werden in den kommenden Tagen mit einer Überraschung rechnen können. Freuen Sie sich dennoch nicht zu früh! Sie müssen eine sehr schwere Entscheidung treffen.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Sie sollten in den kommenden Tagen auf jeden Fall sehr vorsichtig sein. Ein Kollege versucht, Sie auszuhorchen. Verlassen Sie sich nicht auf die Hilfe anderer!

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie jetzt mehr Abwechslung in Ihren Alltag bringen möchten, sollten Sie sich einen Weg überlegen, sich diesen Wunsch zu erfüllen.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Nutzen Sie die Zeit, die Sie momentan haben, um für Ihren Partner eine kleine Überraschung vorzubereiten. Er wird sich mit Sicherheit freuen und Ihnen dankbar sein.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Sie sind gegenwärtig an einem beruflichen Wendepunkt. Bevor Sie etwas überstürzen, sollten Sie sich einmal ganz in Ruhe überlegen, was Sie wirklich möchten.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Sie möchten derzeit auf allen Hochzeiten gleichzeitig tanzen. Ist das denn wirklich so eine gute Idee? Sie werden sich mit Sicherheit ganz schön verzetteln!

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Sie haben gegenwärtig eine sehr kreative Phase. Nutzen Sie diese. Alle Angelegenheiten, die erledigt werden müssen, dürfen auf keinen Fall verschoben werden!



10%
 Rabatt auf unser
 Weinsortiment! (bis 31.12.18)

**Gratis-Degustation
 & Häppchen**

Gruppen gerne auf Voranmeldung
 (Telefonisch, via Website oder per Mail)

Öffnungszeiten Kellerei
 (oder auf Anfrage)

Bis 22. Dezember 2018
 Donnerstag bis und mit Samstag
 11:00 – 16:00 Uhr

Vom 26. bis 29. Dezember 2018
 11:00 – 16:00 Uhr

Ab 2. Januar 2019
 Täglich, ausser Sonn- und Feiertage
 11:00 – 16:00 Uhr

Cave du Chevalier Bayard SA
 Dorfstrasse 60
 CH-3953 Varen

**Dieses Jahr bringt
 der Ritter Bayard die
 Weihnachtsgeschenke**



cave@chevalier-bayard.ch
 www.chevalier-bayard.ch
 027 473 24 81

TOLLE ABO TARIFE

DIE ERLEBNIS-GESCHENKIDEE



**1 Monat
 geschenkt**

**ALLE BIS ZUM 20.12.2018
 GEKAUFTEN 12 MONATE ABOS**

Alle Infos unter www.brigerbad.ch
 T 027 948 48 48

BÄDER VON 30° BIS 42° – SAUNAS – DAMPFBÄDER
 MASSAGEN – FITNESS – RESTAURANT



BRIGERBAD

Degustation bei Gregor Kuonen

Salgesch Die Kellerei Gregor Kuonen Caveau de Salquenen lädt Sie zur Weihnachtsdegustation ein. Entdecken Sie tolle Geschenkideen und finden Sie passende Weine für die kommende Weihnachts- und Silvesterzeit.

Die Familienkellerei Gregor Kuonen Caveau de Salquenen wurde 1979 gegründet. Mit viel Leidenschaft und höchsten Qualitätsansprüchen hat sich die Familienkellerei in den letzten vier Jahrzehnten zu einer Top-Adresse in der Schweizer Weinbranche etabliert: Zahlreiche Bestauszeichnungen und über 250 Goldmedaillen an nationalen und internationalen Weinprämierungen zieren die Ehrentafel.



Weine von Gregor Kuonen sind ein passendes Weihnachtsgeschenk. Foto zvg

Am Dienstag, 18. Dezember, bis und mit Donnerstag, 20. Dezember, ist die Kellerei Gregor Kuonen jeweils bis um 20.00 Uhr ge-

öffnet. Jedem Besucher servieren wir ein Walliser Raclette. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ■ rz

www.gregor-kuonen.ch

Konzert Oberwalliser Lehrerchor



Der Oberwalliser Lehrerchor lädt zu zwei Weihnachtskonzerten ein. Foto zvg

Region Der Oberwalliser Lehrerchor lädt zu einem besinnlichen und zugleich temperamentvollen Erlebnis mit Weihnachtsmusik aus fünf Jahrhunderten ein. Unter der Leitung von Hansruedi Kämpfen präsentiert der Chor zwei stimmungsvolle Weihnachtskonzerte in Brig und Saas-Fee. Das Programm bietet einen abwechslungsreichen Wechsel von bekannten und unbekanntem Volksliedern, klassischen Werken und südamerikanischer Musik. Vier Solisten konnten für diesen Anlass gewonnen werden. Die Sänger werden vom brillanten Panflötisten der Schweiz, dem Zaniglasen Hanspeter Oggier, be-

gleitet. Begleitet wird das Konzert von der bekannten Pianistin Dorothee Steiner und einem Instrumentalensemble. Auch der Konzertchor der Singschule cantiamo wird dem Konzert eine besondere Note verleihen. Die Aufführungen: Sonntag, 23. Dezember, um 17.00 Uhr in der Briger Kollegiumskirche und am Donnerstag, 27. Dezember, um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche Saas-Fee. Reservation und Vorverkauf unter www.oberwalliserlehrerchor.ch oder Tel. am Dienstag und Mittwoch von 17.00–19.00 Uhr 027 946 46 73. Abendkasse und Türöffnung eine Stunde vor Konzertbeginn. ■ rz

www.oberwalliserlehrerchor.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Gampel, 15. 12., 20.00 Uhr, Kirche
Adventskonzert «äs straaluns Härz»

Albinen, 16. 12., 17.00 Uhr, Kirche
Adventskonzert «äs straaluns Härz»

Brig, 16. 12., 17.00 Uhr, Kollegiumskirche
Konzert Gospel Joy

Brig-Glis, 16. 12., 17.00 Uhr, Kapuzinerkirche
Weihnachtskonzert Vocalisti

Brig, 17. 12., 20.00 Uhr, Kollegiumskirche
Konzert Ottoni della Scala-Scala Brass

Blatten, 26. 12., 18.00 Uhr, Theodulskapelle
Weihnachtskonzert (kulturbürg)

Obergesteln, 26. 12., Pfarrkirche
Weihnachtskonzert Vocalisti

Zermatt, 27. 12., Pfarrkirche
Weihnachtskonzert Vocalisti

Münster, 28. 12., 18.00 Uhr, Pfarrkirche
Konzert Gospel Joy

Sport, Freizeit

Gemmi, jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr
Pfyng-Finges, Beobachtung Bartgeier, Gämse & Co.

Visp, 14./21. 12., Kaufplatz

Es brennt wieder auf dem Pürümärt

Zermatt, 14. 12., MGB, Weihnachtsfahrten

Bettmeralp, 14. 12.–16. 12., Grosse Wintertaufe

Grächen, 15. 12., ab 8.30 Uhr WAU WinterAUftakt
Grächen Tourismus

Visp, bis 23. 12. Beim Weihnachts-Shopping gewinnen, Visp Gewerbe

Brig, 19. 1. 2019, 11.10 Uhr, Bahnhof
Lottofahrt MGB Brig-Disentis

KINO ASTORIA VISP

Do 13.12. 20.30 h Ben is Back Premiere

Fr 14.12. 20.30 h Ben is Back

Sa 15.12. 17.00 h Phantastische Tierwesen
20.30 h Mortal Engines
23.00 h Peppermint

So 16.12. 11.00 h Female Pleasure
14.00 h Tabaluga
17.00 h Ben is Back
20.30 h Mortal Engines

Mo 17.12. 20.30 h Juliet, Naked

Di 18.12. 20.30 h Champions

Mi 19.12. 14.00 h Tabaluga
18.00 h Female Pleasure
20.30 h 100 Dinge



Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn

www.kino-astoria.ch

GUTSCHEINE UND WEIHNACHTSABOS

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

60 Jahre Wintersport Grächen

WAI Winter Auftakt



SAMSTAG, 15. DEZEMBER 2018

Geburtstagsgeschenk für alle 60-jährigen mit Jahrgang 1958 & 59: gegen Vorweisen der ID offerieren wir Ihnen eine Skitageskarte und „Äs Glasji Wii“.

- | | |
|---------------|--|
| ab 08.30 | Freie Fahrt für Kinder bis 16 Jahre |
| ab 10.00 | Ski- & Snowbiketest |
| 11.00 | Willkommensgruss durch die Musikgesellschaft Hannigalp |
| 11.00 - 17.00 | Foto-Box „60 Jahre Wintersport“ |
| 14.00 – 17.30 | Live-Musik mit der bekannten Band „ WillyTell “ |
| ab 14.00 Uhr | Kinderprogramm mit Bastelatelier, Glitzertattoos und „ Clown Otili “ va Humorplatz mit Kamishibai |
| 15.00 – 16.00 | „60 Jahre Wintersport“ einst & heute mit „ Dünitü “ va Humorplatz |
| 18.00 | Letzte Talfahrt |

SONNTAG, 16. DEZEMBER 2018

- | | |
|---------------|---|
| ab 10.00 | Ski- & Snowbiketest |
| 11.30 – 16.00 | Musikalische Unterhaltung durch „ FAB2 “ |

Wir danken unseren Partnern:

Glacier Sport & Mode, Wannihorn Sport, Zenklusen Sport & SBC Grächen

grächen.ch


GRÄCHEN
St. Niklaus

BEST OF
SWISS
gastro
2^{ACTIVITY}
2019

Weihnachtsevent in Brig-Glis

Fotos: Simon Kalbermatten



Annina Dumoulin (24), Gampel, und Michèle Zenhäusern (22), Raron.



Yves Poletti (33), Margreth Poletti (66), Christoph Poletti (62) und Michèle Strebel (29), Flüelen.



Andrea Stella (39) und Giordana Codoni (33), Mendrisio, Sascha Dany (33), Naters.



Beat Zuber (57), Silvia Minnig (52) und Rosmarie Pfaffen (58), Visp.



Tobias Imhof (29), Cornelia Volken (31), Naters, und Carlo Salzmann (24), Glis.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



**Piazza-Gewinner
Silvia Schmid (44)**

Silvia Schmid (44), Glis, René Schaller (59), Kalpetran, Daniel Fux (46), Adamo Schmid (47) und Edith Fux (70), Glis.

SCHWEIZER PARKS
SCHNITZ
REGIONALER
NATURPARK
PARC NATUREL
REGIONAL

PFYN-FINGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL

SCHENKEN SIE LOKALES:
WALLISER NATURPÄRKE APERO

www.pfyn-finges.ch/apero

Preis: Eine Schultertasche mit Überraschungsinhalt aus dem Naturpark im Wert von Fr. 80.–.

Kann im Natur- und Landschaftszentrum Salgesch während den Öffnungszeiten abgeholt werden.

Servicemitarbeiter 100%, ab Jan., Rest. Jungfrau-Aletsch Naters, 079 690 55 58

Mitmieter für Büro, Nähe Bahnhof Visp, 079 798 33 62
Fiescheralp Putzfrau
 Bedingung Ski fahren, 6 Std. Fr. 200.- plus Bahnbillett, samstags, 077 453 49 27

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe Autos, Busse + Lastw. bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00

Opel Astra Cvan, 149.000 km, Fr. 1800.-, 027 470 18 52

Div. Teile zu Daihatsu FERROZA 077 490 75 72

Auto-Export Kaufe Auto gegen bar, 079 253 49 63

Puch Maxis, gr. Auswahl, ab MFK! 079 406 19 27

Gesucht alte **VW Käfer / Busse / Porsche** 079 700 55 35

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
 Um- und Neubauten, 076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik
 079 415 06 51, www.ams-solar.ch
 Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
 SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung, Oldies 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
 Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann 078 610 69 49
 www.arnold-shs.ch

Hypnose kann helfen: Karin Werlen, 079 510 81 64

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art 079 394 81 42

Craniosacraltherapie
 Werlen, Visp, 079 510 81 64

Live + DJ Musiker
 www.walterkeller.ch
 079 425 88 44

100 Prozent definitive **Haarentfernung** auch bei weissem Haar, keine Tattoobeschädigung, 079 564 30 54

Craniosacraltherapie in Visp und Brig, Kontakt: www.cranio-wallis.ch oder 078 95331 91

dermon services 3994 Lax Ihr Bodenfachmann im Oberwallis 076 397 51 51

www.traumböden.ch

Hot Stone / Gesundheitsmassagen 077 436 12 37

Schmerzen behandeln mit Akupunktur und Massage. Zusatzversicherung- anerkannt, www.schmerztherapie-wallis.ch, 078 60 35 775

Kristallgeheimnis Grächen
 offen Mittwoch/Do 10.00-12.30, 14.00-19.00 Uhr **Zermatt** Do, Fr, Mo 14.00-19.00 Uhr, Sa 10.00-19.00 Uhr, So 15.00-19.00 Uhr, Infos Marina 079 290 29 30

Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64

Umgebungsarbeiten u. Innenausbau, 079 349 96 64

Fassaden- + Tiefgaragenreinigung 079 349 96 64

Massagetisch zu verkaufen 079 470 01 63

ABES Lalden, Ihr **Maler + Gipser** 079 587 54 97

Jahreshoroskop persönlich in Brig, Caterina Nellen, 079 611 3908, selbsterkenntnis.ch

Top-Musiker für Fest, Hit, Volk, Pop, 079 614 61 07

Catering Ambord Ferden 079 743 21 38

Massage & Fusspflege **nouveaufit.ch** 076 475 69 21

Texte u. Korrekturen / Lektorat: wortmix@gmx.ch

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp
 spontan Cut, 027 946 53 73

Herren-Frisör Chic Steg Di-Sa Haarschnitt spontan oder mit Anmeldung. **Neu** Mittwoch- + Donnerstagabend mit Anmeldung bis 19.00 Uhr offen 079 676 04 50

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
 Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Weingläser – Miete Apéros 079 204 14 32

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Mo-Fr 4 div. Menüs ab Fr 16.-
Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Kurs

www.aletschyoga.com
 Gruppen- & Privatlektionen
Tanzkurs einzeln – Gruppen 079 277 44 14

Tarot - Intensivkurs Brig, 16. Jan.-Juni, selbsterkenntnis.ch, 079 611 39 08

Mundharmonika-Unterricht in Visp, 079 681 63 59

Ab Januar neuer ELKi-Schwimmkurs www.schwimmschule-theler.ch 076 376 20 50

Hypnoseausbildung 2019 Infos: karin-werlen.ch

www.dsji.ch Kurse in Rhythmik & Latinperkussion

www.oase-der-ruhe.ch
 Massage/Leukerbad
 Neue **Yogakurse** ab 14. Jan., www.samiya-yoga.ch

An- und Verkauf **Gold-** und Silbermünzen
 Medaillen, Banknoten, Altgold, Schmuck, Uhren zum Tageskurs.

Münzenstube Thun

Ladenöffnungszeiten:
 Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
 13.30 – 17.45 Uhr
 Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer + Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61 3600 Thun
 Tel. 033 222 87 44

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge, Unfall, km egal von Fr. 100.- bis Fr. 25.000.-, Barzahlung

079 253 49 63

Gold- und Silberankauf

Wir bezahlen für 20er Vreneli CHF 250.-

GOLDORO

Montag, 17. Dezember 10-16 Uhr
 «Grünwaldsaa» Alte Simplonstr 28 3900 Brig
 Dienstag, 18. Dezember 10-16 Uhr
 «Grünwaldsaa» Alte Simplonstr 28 3900 Brig

Wir kaufen Ihren GOLD – SILBER – PLATIN
 Schmuck / Uhren / Goldmünzen / alle Silbermünzen / Zahngold usw. den Sie nicht mehr tragen, aus Erbschaften stammt, defekt ist oder nur in der Schublade liegt.

J. Pascale & L. Pascale Team
 Sihlbruggstrasse 105 · 6340 Baar
 Telefon 041 242 00 24

Ankauf von Zinn und versilberter Ware!

Gold-Ankauf Silber und Zinn

Räumen Sie Ihre Schubladen.

Wir kaufen Gold und Silber in jeder Form und zu den besten Preisen!

Ohranhänger, Ringe, Ketten, Vrenelis, Zahngold, Gold- oder Silberschmuck, Gold- oder Stahlbanduhren, Armreifen usw.

Mache auch Hausbesuche.

Herr Berger, Tel. 079 459 04 99

Donnerstag, 20. Dezember 2018

Restaurant Sonne, Seewjinenstrasse 1, 3930 Visp von 9.30 bis 16.30 Uhr

Fust Küchen und Badezimmer



Seit 40 Jahren

- ✓ Lebenslange Garantie auf alle Möbel
- ✓ Fachmännischer Schreinermontageservice
- ✓ Umbauorganisation auf Wunsch mit eigenem Bauleiter
- ✓ Garantieverlängerung bis zu 12 Jahre auf Einbaugeräte
- ✓ Heimberatung mit modernster Computerplanung
- ✓ COOP-Superpunkte auf Ihren Kauf



Visp-Eyholz, Kantonsstrasse 79, 027 948 12 50

Inserateschluss

Einsendeschluss für sämtliche Inserate für die Silvesterausgabe vom Donnerstag, 27.12.18 ist der Mittwoch, 19.12.18, um 12.00 Uhr



Conforama

SONNTAGSVERKAUF EYHOLZ-VISP

16. DEZEMBER & 23. DEZEMBER
VON 13:00 BIS 18:30

GESAMTPREIS

WOHNWAND "ENZO"

-30%

Ref. 280075

596.-[Ⓢ]

399.-

Ref. 280076, 280077, 280078



RABATT

250.-

CHF

FERNSEHER 55"

55PUS6503

Ref. 244288

899.-[Ⓢ]

649.-

-10%

ZUSÄTZLICH*



140cm

PHILIPS

4K

ULTRA HD SmartTV 900Hz

A

-55%

WASCHMASCHINE G5401CH

556399

699.-[Ⓢ]

299.-

rotel

swiss selection



VOM 11. BIS 24. DEZEMBER 2018

SALE!

CONFORAMA EYHOLZ-VISP / KANTONSSTRASSE 57